



ÖREB DM-Tool für Bewirtschafter: Benutzerhandbuch

0.11

18. Februar 2015



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung.....	6
1.1 Änderungskontrolle	6
1.2 Referenzierte Dokumente	7
1.3 Abkürzungen.....	7
1.4 Gültigkeit des Dokumentes	7
1.5 Vorgehensweise	8
1.6 Katasterleitung	8
2. Grundkonzepte	9
2.1 Systemarchitektur	9
2.2 DB Konzept	10
2.2.1 Grundsatz	10
2.2.2 Zugriffssteuerung auf Tabellenebene.....	10
2.3 Publikation.....	10
2.4 Darstellungslogik GIS-Browser	11
2.4.1 Für SURFACE, LINE, POINT, falls Geometrie und Attribut in einer Tabelle sind.....	12
2.4.2 Für AREA, wo Geometrie und Attribut in derselben Tabelle sind.....	13
2.4.3 Für LINE, wo Geometrie und Attribute in getrennten Tabellen sind (Baulinien)	14
3. Allgemeingültige Anwendungsfälle	15
3.1 Einloggen ins System	15
3.1.1 Citrix Umgebung	15
3.1.2 Login für Geomedia / GeosPro	16
3.1.3 Login für örebdocs.....	16
3.2 Grundlagen der Mutationsverwaltung.....	16
3.2.1 Status einer Mutation.....	17
3.2.2 Eine Mutation besitzen oder freigeben.....	17
3.2.3 Änderung des Rechtszustandes eines Projektes	18
3.2.4 Ein Projekt erweitern.....	19

3.2.5 Eine Mutation rechtgültig setzen	20
3.3 Eine neue Mutation eröffnen	20
3.4 Einen Arbeitsstand protokollieren und publizieren	23
3.5 Management von Rechtsdokumenten.....	25
3.5.1 Neues Rechtsdokument erfassen oder ein Bestehendes editieren	25
3.5.2 Übernehmen eines Rechtsdokumentes in GeoMedia	26
3.5.3 Verlinken eines Rechtsdokumentes in Geomedia.....	29
3.5.4 Welche Rechtsdokumente sind zu verlinken?.....	29
Kommunale Nutzungsplanung	29
Kommunaler Gestaltungsplan	31
Kommunale Baulinien.....	32
Waldgrenzen.....	32
Grundwasserschutzzonen.....	33
3.5.5 Verknüpfen von Gesetzlichen Grundlagen.....	35
3.6 Kommunale Legenden der Nutzungsplanung	36
3.6.1 Grundsatz	36
3.7 Plotten	37
3.7.1 Vordefinierte Plot-Produkte	37
3.7.2 Individuelle Gestaltung.....	37
Hausnummern symbolisieren.....	37
Grenzpunkte symbolisieren.....	38
3.8 Benutzen des Testsystems	39
3.8.1 Starten des Testsystems.....	39
3.8.2 Datenbankverbindung.....	39
3.8.3 Datenbankinhalt	40
3.9 Interlis Download	40
3.10 Diverse Tools und Tricks	41
3.10.1 Passwort ändern.....	41
3.10.2 Räumliche Filter	42
3.10.3 Geomedia Bibliotheken	42
3.10.4 Adress- und Parzellensuche.....	44
3.10.5 Konstrukt-Verzeichnis.....	45

3.10.6	Sichtbarkeit von Tabellen in GRIVIS steuern	45
4.	Konkrete Anwendungsfälle pro Datenmodell	47
4.1	Allgemeine Bemerkungen	47
4.1.1	Erzeugung eines Neubestandes.....	47
4.1.2	Aufhebungen	47
	Gesamtaufhebung	47
	Teilaufhebung.....	48
4.1.3	Ändern von Typen-Feldern (zB Zonen).....	48
4.2	Nutzungsplanung.....	49
4.2.1	Vorgehen bei Grundnutzung / Lärm (AREA-Themen)	49
4.2.2	Qualitätsüberprüfung der AREA Geometrien.....	49
4.2.3	Vorgehen bei Überlagernder Nutzung (Surface / Linien / Punkte)	51
4.2.4	Qualitätsüberprüfungen bei Surface Geometrien.....	51
4.2.5	Aufhebungen	52
4.3	Baulinien	52
4.3.1	Typischer Ablauf einer Baulinienrevision	52
4.3.2	Aufhebung von Baulinien	53
4.3.3	Konkret: Ein Mittelstück einer bestehenden Baulinie aufheben	54
4.3.4	Datenkontrolle Baulinien.....	54
4.4	Waldgrenzen und –abstandslinien, Gewässerabstandslinien	56
4.5	Grundwasserschutzzonen	57
4.5.1	Provisorische Zonen	57
4.5.2	Reguläre Zonen.....	57
4.5.3	Aufhebungen	58
5.	Hinweise zum Datenmodell und Wertebereichen.....	59
5.1	Physisches Datenmodell.....	59
5.2	Wertebereiche.....	59
5.2.1	Bezeichnungen für Behörden	59
5.2.2	Beschlusnummern	61
5.2.3	Ergänzungen zur Datenmodell-Dokumentation.....	61
5.3	Konzessionslinien.....	61



1. Einleitung

Die Weisung ÖREB-Kataster 01-2013 ([DOC_01]) beschreibt für jedes Thema (Nutzungsplanung, Grundwasserschutzzonen, Baulinien, Waldgrenzen etc.) das Ablaufschema für die Nachführung des ÖREB-Katasters. Dabei werden Inhalte, Rollen und der genaue Ablauf in 4 Phasen dargelegt.

Auf der anderen Seite besteht das Datenmanagement-Tool auf der Basis von GeoMedia / Geos Pro, auf welchem gewisse Schritte effektiv durchgeführt werden können, um eine ÖREB-Nachführung zu planen, zu bearbeiten, in verschiedenen Vorstadien zu veröffentlichen und schlussendlich in den rechtsgültigen Zustand zu versetzen.

Dieses Dokument zeigt auf, wie die Schritte aus der Weisung konkret mit dem Datenmanagement-Tool ausgeführt werden müssen und stellt somit sicher, dass alle Bewirtschafter im Kanton denselben Wissensstand haben und die Arbeiten gleich ausführen.

Parallel zu diesem Dokument werden die Datenmodell-Dokumentationen ([DOC_02], [DOC_03], [DOC_04]), auf welche Bezug genommen wird, gepflegt. Auch diese Informationen werden den Bewirtschaftern online zur Verfügung gestellt.

1.1 Änderungskontrolle

Version	Datum	Erstellt von	Beschreibung
0.1	2013-11-20	Nicolas Schmidt	Initiale Version
0.1	2014-02-07	Geneviève Baudraz	Kapitel 3.6 (Darstellungslegenden NP)
0.2	2014-02-19	Nicolas Schmidt	Einbau konkrete Anwendungsfälle (Dokumentation von a/m/t)
0.3	2014-03-07	Nicolas Schmidt	Vorbereitung erste Publikation
0.4	2014-04-14	Nicolas Schmidt	Vorbereitung zweite Publikation
0.5	2014-06-13	Nicolas Schmidt	Neues CD, Grammatik Review, Interlis Download, Nutzungsplanung, GWS, Wald
0.6	2014-07-16	Nicolas Schmidt	Grundlagen der Mutationsverwaltung
0.7		Nicolas Schmidt	Format von Beschlussnummern
0.8	2014-08-21	Nicolas Schmidt, Pavlos Seitianidis	div. Verbesserungen, Dokumente verlinken (NP), Präzisierung Aufhebung v. Baulinien
0.9	2014-08-26	Nicolas Schmidt	Datenkontrolle Baulinien (4.3.4), Details zum Feld "publiziertAb"
0.10	2015-01-07	Nicolas Schmidt	Rechtsdokumente, Interlis Download, Aufhebungen, Qualitätskontrolle für Flächen und Baulinien, provisorische

			GWS, Aufhebung von GWS
0.11	2015-02-28	Nicolas Schmidt	Präzisierungen Publikation / Rechtsgültig setzen. Kap. 3.10 mit Tips&Tricks (Adress-, Parzellensuche)

1.2 Referenzierte Dokumente

Referenz	Name	Version	Datum
[DOC_01]	ÖREB Kataster; Erstaufnahme und Nachführung der ÖREB-Kataster-Daten; Weisung	01-2013	Januar 2013
[DOC_02]	ÖREB Modelldokumentation Nutzungsplanung	1.2	12.12.2013
[DOC_03]	ÖREB Modelldokumentation Abstandslinien	1.2	12.12.2013
[DOC_04]	ÖREB Modelldokumentation Grundwasser	1.2	12.12.2013

1.3 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AL	Abstandslinien (Datenmodell)
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
DocID	ID eines Rechtsdokuments
DMT	Datenmanagement Tool
GWS	Gewässerschutz (Datenmodell)
gws	Geomedia Geoworkspace
KAMF	Kantonale Mehranforderungen
NP	Nutzungsplanung (Datenmodell)
örebdocs	Das Verwaltungs- und Anzeigetool für ÖREB Rechtsdokumente
PROJ-DB	Projekt – Datenbank
PROT-DB	Protokoll – Datenbank
RG-DB	Rechtsgültige Datenbank
RG-GID	ID der rechtsgültigen Datensätze

1.4 Gültigkeit des Dokumentes

Dieses Dokument wird in einer ersten Version für die Bewirtschafter der Pilotgemeinden erstellt. Es wird erwartet, dass während der Pilotphase, aufgrund von Rückmeldungen der

Bewirtschafter beim Kanton, diverse Anpassungen und Ergänzungen ins Dokument aufgenommen werden. Die aktuellste Version dieses Dokumentes wird jeweils in der Citrix-Umgebung des ÖREB-Tools verfügbar sein und die Bewirtschafter werden über neue Versionen unterrichtet.

1.5 Vorgehensweise

Es gibt Spezialisten für das Datenmanagement Tool und es gibt Spezialisten der Fachstellen und Ämter, die die Nachführungsprozesse beschrieben haben und gut kennen. Diese Dokumentation soll als Bindungsglied zwischen den beiden Seiten fungieren. Die wichtigsten Prozessschritte und Bearbeitungsszenarien für die Nachführung des ÖREB-Kataster gemäss **[DOC_01]** werden konkret mit dem Tool durchgespielt und die einzelnen Arbeitsschritte dokumentiert. In Kapitel 2 werden die Grundkonzepte des ÖREB Bewirtschaftersystems erklärt. Im Kapitel 3 sind generische Arbeitsschritte beschrieben, welche in verschiedenen Prozessen in **[DOC_01]** zur Anwendung kommen können. In Kapitel 3.10.5 werden konkrete Anwendungsfälle für die verschiedenen Datenmodelle (Nutzungsplanung, Abstandslinien, Grundwasserschutzzonen) Schritt für Schritt durchgespielt. Initial werden einige der wichtigsten Fälle vertreten sein. Mit der Zeit werden hier weitere Fälle hinzugefügt.

1.6 Katasterleitung

Die ÖREB Katasterleitung koordiniert die Aktivitäten rund um den Kataster, betreibt die Tools, setzt die Prozesse und Regeln fest, bietet Schulung und Dokumentation an und ist auch ein Akteur im Rahmen der Prozesse aus der ÖREB-Kataster Weisung **[DOC_01]**. Die Katasterbewirtschafter können wie folgt Kontakt mit der Katasterleitung aufnehmen (sowohl für technische Anfragen als auch für die Erledigung eines Prozessschrittes):

Kanal	Details
Email	oereb.support@bd.zh.ch ¹
Telefon Hotline	043 / 259 40 66

Es gelten normale Bürozeiten (8:30 – 12:00 / 13:30 – 17:30).

Anfragen per Email werden in der Regel innerhalb von einem Arbeitstag bestätigt.

¹ Die Adresse oereb@bd.zh.ch ist für die allgemeine Bevölkerung reserviert und soll von Bewirtschaftern und Fachstellen nicht benutzt werden.

2. Grundkonzepte

In diesem Kapitel werden die dem DMT zugrundeliegenden Konzepte und Ideen beschrieben. Sie sollen zum allgemeinen Verständnis beitragen. Grundsätzlich basiert das DMT auf GeoMedia und Geos Pro. Geos Pro wurde erweitert, um die ÖREB-spezifischen Rahmenbedingungen abzudecken. Insbesondere wurde es dazu befähigt, mit den 3 Datenbanktypen „projektiert“ (PROJ-DB), „protokoll“ (PROT-DB) und „rechtsgültig“ (RG-DB) umzugehen.

2.1 Systemarchitektur

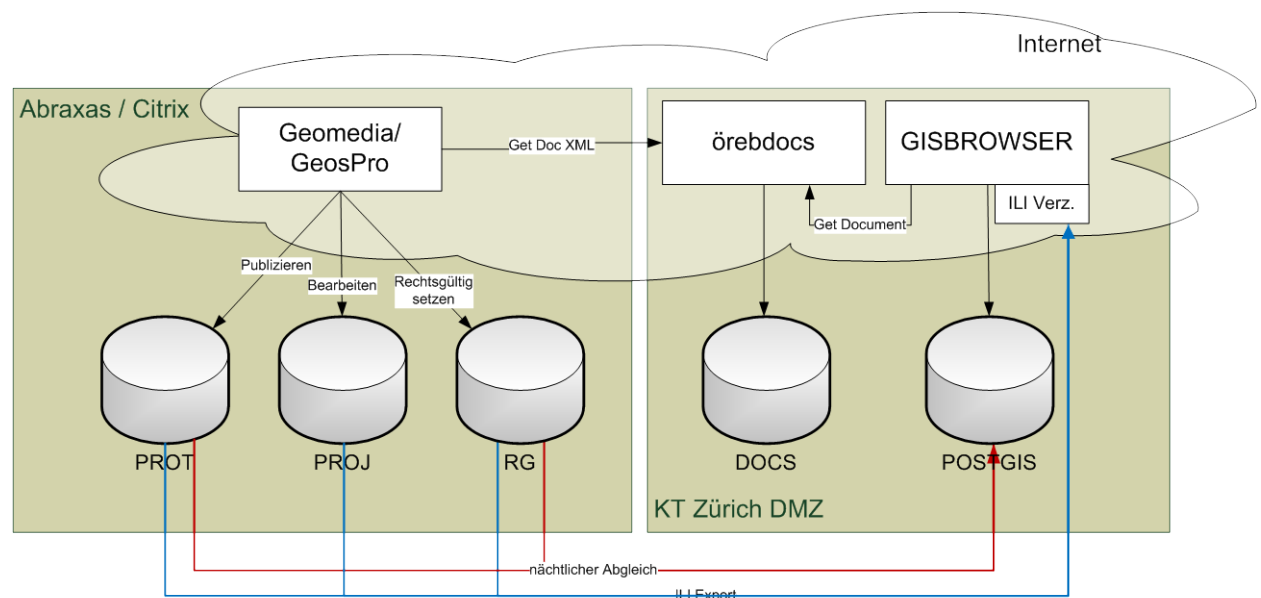


Abbildung 1: Systemarchitektur

Die Grafik zeigt, welche Applikationen und Datenbanken im Gesamtsystem beteiligt sind und in welchen Betriebsumgebungen sie laufen. Ebenso sind die groben Datenflüsse ersichtlich und welche Teile aus dem Internet erreichbar sind. Einige Details:

- **Get Doc XML:** Geos Pro holt anhand der DokumentenID alle weiteren Attribute eines Dokumentes. Siehe Kapitel 3.5.2.
- **GetDocument:** Alle Rechtsdokumente werden von der Applikation örebdocs ausgeliefert. Im ÖREB Auszug sind die entsprechenden URLs hinterlegt.
- **ILI Export:** Es wird regelmässig ein Interlis-Export der rechtsgültigen, protokollierten und projizierten Daten erstellt und für den http Download zur Verfügung gestellt. Siehe Kapitel 3.9.
- **Nächtlicher Abgleich:** Die für den ÖREB-Auszug relevanten Daten werden jede Nacht in die POSTGIS-Datenbank des GIS-Browsers geschrieben (rechtsgültiger Stand und

protokollierter Stand). In Geomedia/GeosPro publizierte Änderungen sind demnach jeweils am Folgetag im Internet sichtbar.

2.2 DB Konzept

2.2.1 Grundsatz

Alle Änderungen werden in der PROJ-DB durchgeführt. Auf die PROT-DB und die RG-DB hat der Bearbeiter keinen direkten Zugriff. Datensätze, welche in der RG-DB gelöscht werden sollen, müssen in die PROJ-DB übertragen und dort gelöscht werden. Beim anschliessenden in Kraft setzen werden dann die Originaldaten in der RG-DB gelöscht. Zu diesem Zweck werden in der PROJ-DB auch die IDs der rechtsgültigen Datensätze (RG-GID) mitgeführt. Dieses Vorgehen ist unterschiedlich, je nach Datenmodell und Geometrietyp. Details sind in den Kapiteln 2.4 und 3.10.5 erläutert.

2.2.2 Zugriffssteuerung auf Tabellenebene

In der PROJ-DB haben grundsätzlich alle Benutzer lesenden und schreibenden Zugriff auf alle Tabellen. Dies lässt sich technisch nicht einschränken, obwohl gewisse Tabellen von den Bewirtschaftern nicht verändert werden dürfen, weil sie kantonsweit gelten und vom ARE vorgegeben werden. Dies sind alle Tabellen, deren Namen auf **Typ_Kanton** enden, also z.B.:

- GN_Typ_Kanton
- UL_Flaeche_Typ_Kanton
- UL_Linie_Typ_Kanton
- UL_Punkt_Typ_Kanton
- GWS_Zone_Codes_Kanton

Ausserdem sind folgende Tabellen ebenfalls ausschliesslich durch das ARE zu bewirtschaften:

- LS_Typ
- BL_Typ
- GA_Typ
- WA_Typ
- WG_dynamisch_Typ
- WG_statisch_Typ
- GSB_Typ
- GWS_Areal_Typ

2.3 Publikation

Die Zwischenstände bei der Bearbeitung von ÖREB Projekten können und sollen während der verschiedenen Prozessschritte (öffentliche Auflage, Festsetzung, Genehmigung ... siehe ÖREB-Weisung [DOC_01]) als projektierte Stände publiziert werden. Das Vorgehen ist in Kapitel 3.4

beschrieben. Dabei wird der aktuelle Stand des Projektes aus der PROJ-DB in die PROT-DB kopiert. In der Folge werden diese projektierten Daten im ÖREB Auszug (GIS-Browser) sichtbar.

2.4 Darstellungslogik GIS-Browser

Der GIS-Browser stellt die projektierten Daten nach einer bestimmten Entscheidungslogik dar. Folgenden Kriterien sind dabei ausschlaggebend:

- Objekttyp (SURFACE, AREA, LINE, POINT)
- Sind Attribute und Geometrie auf eine oder zwei Tabellen verteilt? (hier sticht der Spezialfall Baulinien heraus, wo letzteres gilt)
- Ist die RG-GID im projektierten Datenobjekt vorhanden oder nicht?
- Ist im projektierten Datenobjekt eine Geometrie vorhanden oder nicht?

Im Umkehrschluss kann dieser Logik entnommen werden, wie die einzelnen Fälle im Datenmanagement-Tool zu bearbeiten sind. Nur wenn die Objekte der projektierten Daten der beschriebenen Logik entsprechen, werden sie im Auszug korrekt dargestellt und genügen somit auch den Qualitätsanforderungen, die die Katasterleitung vorgibt.

2.4.1 Für SURFACE, LINE, POINT, falls Geometrie und Attribut in einer Tabelle sind

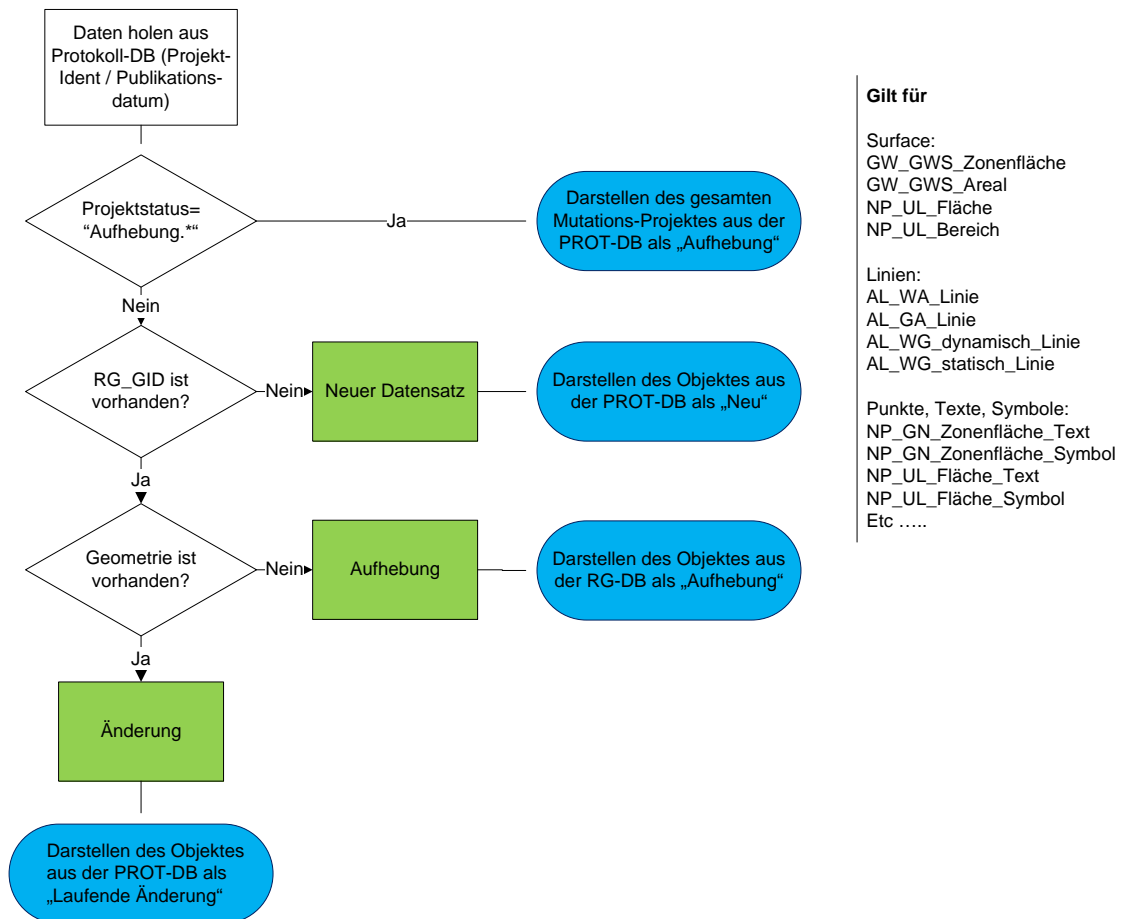


Abbildung 2: Entscheidungslogik Punkt/Linie/Surface

Dieser Fall gilt für die meisten Objekte ausser AREA und Baulinien.

2.4.2 Für AREA, wo Geometrie und Attribut in derselben Tabelle sind

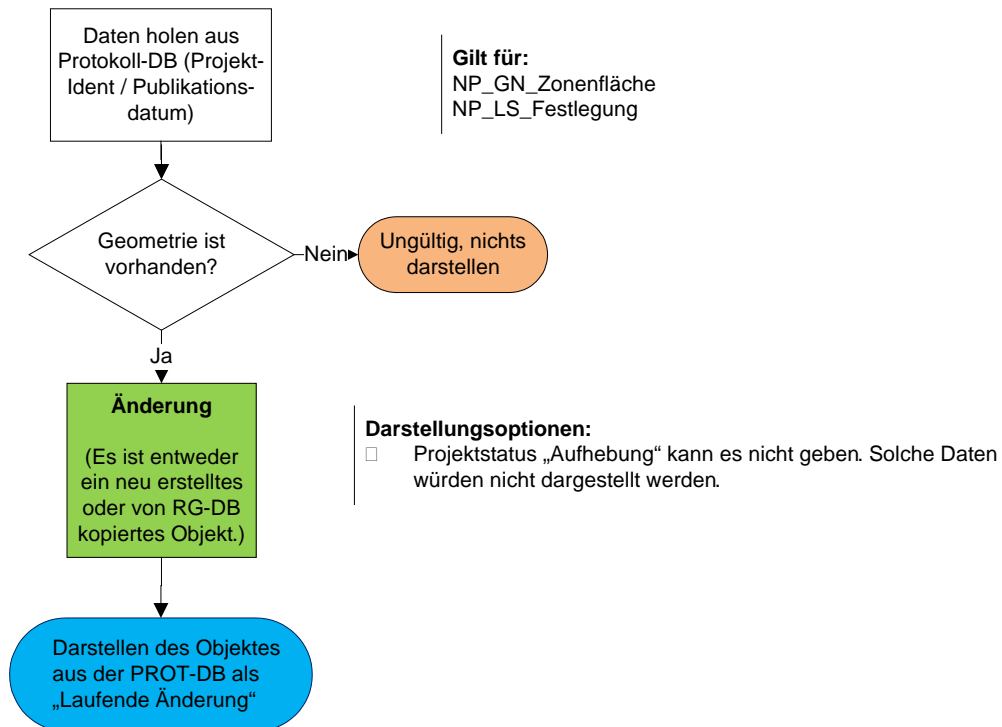


Abbildung 3: Entscheidungslogik Area

Da AREA-Objekte (Zonenflächen Nutzungsplanung und Lärmschutz-Festlegungen) immer eine geschlossene Topologie bilden müssen, wird bei diesen projizierten Objekten nicht unterschieden, ob sie eine Referenz zu einem Objekt in der RG-DB haben oder nicht. Wenn diese Objekte rechtsgültig gesetzt werden, dann wird ein Loch aus den rechtsgültigen Daten gestanzt, in welches die projizierten Objekte eingesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass an den Rändern des neu eingesetzten Objektes keine Splitterpolygone entstehen. Siehe auch Kapitel 4.1.3.

2.4.3 Für LINE, wo Geometrie und Attribute in getrennten Tabellen sind (Baulinien)

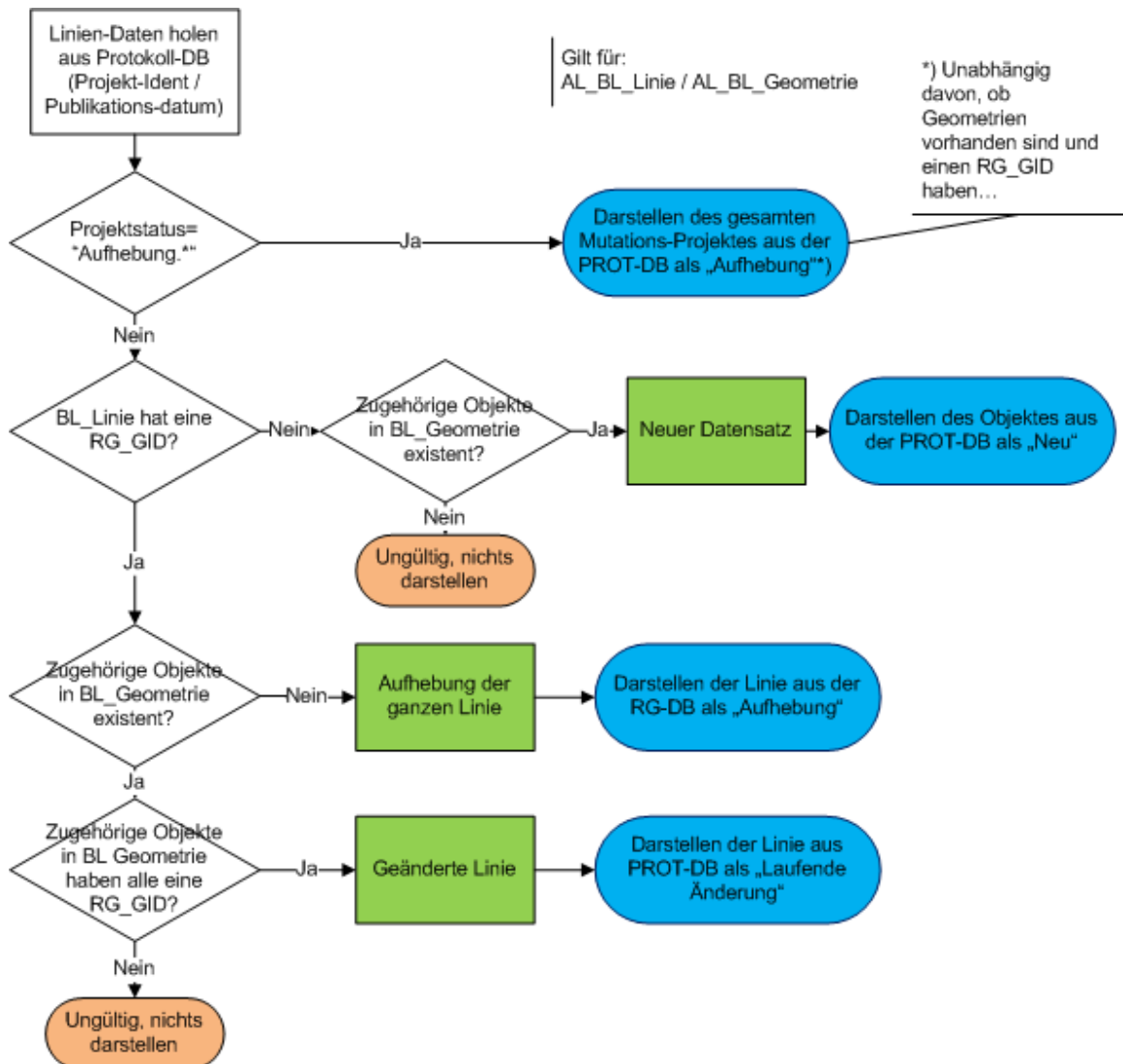


Abbildung 4: Entscheidungslogik Baulinien


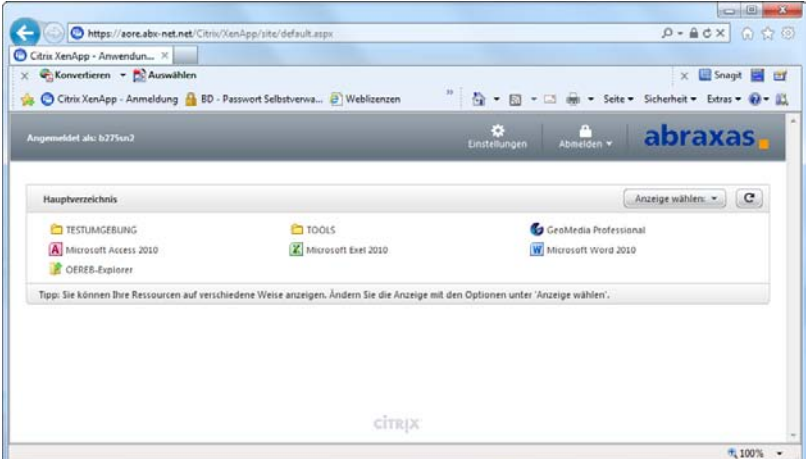
Details siehe Kapitel 4.3.

3. Allgemeingültige Anwendungsfälle

In diesem Kapitel werden Anwendungsfälle und Arbeitsschritte beschrieben, die für alle Datenmodelle gleich sind und daher nicht nochmals im Kapitel 3.10.5 beschrieben werden müssen.

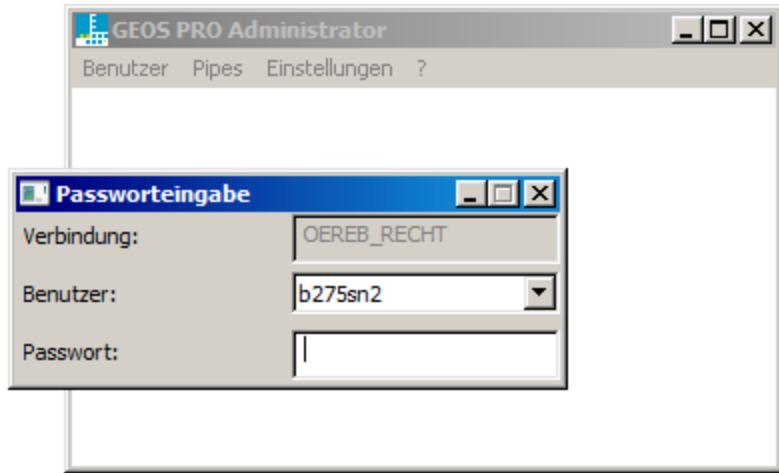
3.1 Einloggen ins System

3.1.1 Citrix Umgebung

Schritt	Beschreibung
1	<p>Das Login für die Citrix-Umgebung geschieht über einen normalen Web Browser unter: https://aore.abx-net.net/Citrix/XenApp/auth/login.aspx</p> 
2	<p>Die Benutzernamen / Passwörter sind den Bewirtschaftern mitgeteilt worden. Neue Benutzer können von der Katasterleitung erstellt werden. Siehe Kapitel 1.6</p>
3	<p>Nach dem Login können die verschiedenen Werkzeuge, die in der Citrix-Umgebung freigeschaltet sind, genutzt werden:</p> 

Schritt	Beschreibung
---------	--------------

3.1.2 Login für Geomedia / GeosPro

Schritt	Beschreibung
1	Um im GeoMedia / Geos Pro die ÖREB Daten zu bearbeiten, muss man sich innerhalb von Geos Pro für die verschiedenen Datenbankverbindungen authentifizieren. Die Benutzernamen /Passwörter wurden den Bewirtschaftern zur Verfügung gestellt.
2	
3	Die Passwörter sollten vom Initialzustand geändert werden. Siehe Kapitel 3.5.4.
4	Neue Benutzer können von der Katasterleitung angefordert werden. Siehe Kapitel 1.6.

3.1.3 Login für örebdocs

Schritt	Beschreibung
1	Um neue Rechtsdokumente zu erfassen oder bestehende anzupassen, muss man sich ins örebdocs-System http://oerebdocs.zh.ch einloggen.
2	Ein Benutzername und Passwort kann bei der Katasterleitung angefordert werden. Kontaktnahme siehe Kapitel 1.6.

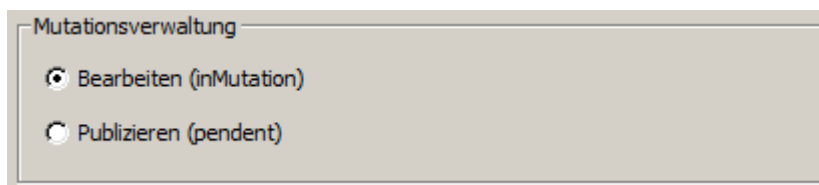
3.2 Grundlagen der Mutationsverwaltung

Die Mutationsverwaltung wird in Geomedia übers Menü GEOS Pro -> Mutationsverwaltung gestartet. Hier werden neue Projekte (=“Mutationen“) erzeugt, bestehende Projekte durch den ÖREB-Prozess in verschiedene Rechtszustände versetzt, Zwischenstände publiziert, oder Projekte wieder gelöscht. Das heisst, dass hier der Lebenszyklus eines Projektes von der Erstellung bis zum rechtskräftig setzen gesteuert wird.

In diesem Abschnitt werden die Terme „Projekt“ und „Mutation“ verwendet. Sie bedeuten dasselbe.

3.2.1 Status einer Mutation

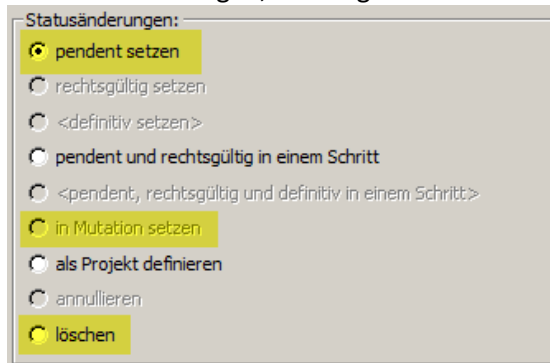
Im ÖREB-System sind die folgenden beiden Stati einer Mutation zu verwenden. Man stellt sie im Reiter „Planung“ der Mutationsverwaltung ein.



The screenshot shows a window titled 'Mutationsverwaltung'. Inside, there are two radio buttons. The first is labeled 'Bearbeiten (inMutation)' and is selected. The second is labeled 'Publizieren (pendent)' and is not selected.

- **Bearbeiten (inMutation):** Solange die Daten des Projektes bearbeitet werden.
- **Publizieren (pendent):** Wenn die Mutation in einem stabilen Zustand ist und sich in einer Wartezeit befindet, bis der nächste Prozessschritt eingeleitet wird. In diesem Zustand kann die Mutation via GRIVIS Geos nicht verändert werden. Nun kann der Rechtsstatus der Mutation angepasst werden, sie kann aufs Internet publiziert (siehe Kapitel 3.4) oder vom Verifikator rechtsgültig gesetzt werden.

Im Reiter „Einstellungen“ der Mutationsverwaltung gibt es diverse weitere Statusveränderungen, die vorgenommen werden können:



The screenshot shows a window titled 'Statusänderungen'. It contains several radio buttons. The first two, 'pendent setzen' and 'in Mutation setzen', are highlighted in yellow. Other options include 'rechtsgültig setzen', '<definitiv setzen>', 'pendent und rechtsgültig in einem Schritt', '<pendent, rechtsgültig und definitiv in einem Schritt>', 'als Projekt definieren', 'annullieren', and 'löschen'.


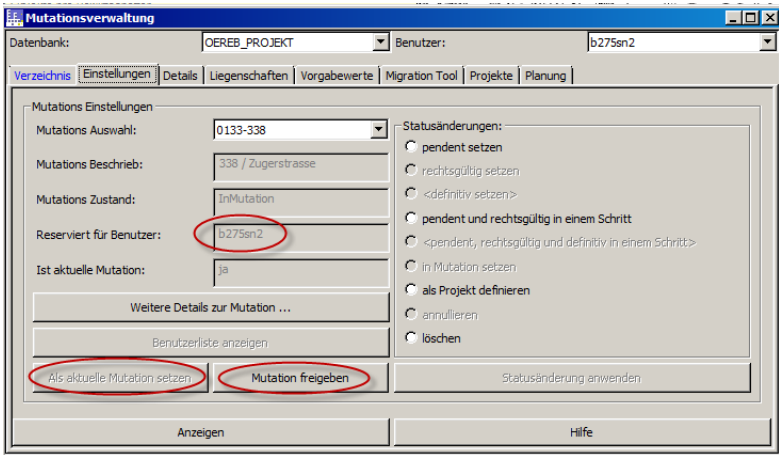
Nur die gelb markierten Aktionen sind im ÖREB-System zu verwenden! „pendent setzen“ und „in Mutation setzen“ bewirken dabei dasselbe wie die oben gezeigten Radio-Buttons im Reiter „Planung“. „Löschen“ kann verwendet werden, falls ein Projekt gelöscht werden soll (dies ist nur möglich, wenn das Projekt im Status „Bearbeiten (in Mutation)“ ist).

Die Aktionen „definitiv setzen“ und „rechtsgültig setzen“ ist im ÖREB-Kontext **nicht zu verwenden!** Dies kann zur Blockierung einer Mutation führen. Die Verifikatoren der Katasterleitung sind als einzige befugt, Mutationen rechtsgültig zu setzen. Sie benutzen dafür aber eine andere Funktion.

3.2.2 Eine Mutation besitzen oder freigeben

Es kann nur ein Benutzer gleichzeitig in der Mutation arbeiten. Das ist à priori derjenige welcher die Mutation eröffnet hat. Die kann ihm niemand wegnehmen und selber Änderungen

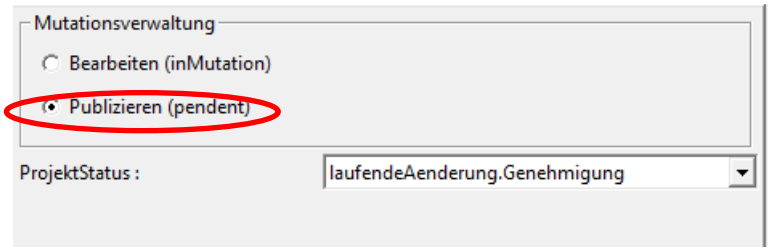
machen. Eine Mutation kann von Besitzer freigegeben, und von einem anderen Benutzer „übernommen“ werden.

Schritt	Beschreibung
1	<p>Um eine bestehende Mutation zu bearbeiten, muss man deren „Besitzer“ sein. In der Mutationsverwaltung im Reiter „Verzeichnis“ oder „Einstellungen“ wird der Besitzer angezeigt:</p> <div>  <p>Im Reiter „Verzeichnis“</p> </div> <div>  <p>Im Reiter „Einstellungen“.</p> </div>
2	<p>Wenn eine Mutation im Status „Bearbeiten (inMutation)“ ist, kann sie übernommen (Button „Als aktuelle Mutation setzen“) oder freigegeben werden. Wenn sie jemand übernommen hat, dann kann kein anderer Bewirtschafter sie übernehmen, so lange bis sie der erste Benutzer wieder freigegeben hat. Dazu benutzt man den Button „Mutation freigeben“ im Reiter „Einstellungen“.</p>
3	<p>Ist eine Mutation im Status „Publizieren (pendent)“, so kann sie nicht freigegeben werden, bis die Publikation erfolgt ist, oder der Status zurück auf „Bearbeiten (inMutation)“ gesetzt wurde.</p>

3.2.3 Änderung des Rechtszustandes eines Projektes

Der Rechtszustand eines Projektes wird in aller Regel beim durchlaufen eines Prozessschrittes gemäss ÖREB-Weisung geändert (zB von laufendeAenderung.Festsetzung auf laufendeAenderung.Genehmigung). Man kann ihn aber auch ändern, ohne dass das Projekt publiziert wird.

Schritt	Beschreibung
---------	--------------

Schritt	Beschreibung
1	<p>Mutationsverwaltung öffnen, und sicherstellen, dass man im Besitz der betreffenden Mutation ist (siehe Kapitel 3.2.2). Nun im Reiter „Planung“ die Mutation in den Status „Publizieren (pendent)“ setzen.</p>  <p>NB: Es kann vorkommen, dass sich beim Wechsel von „Bearbeiten (in Mutation)“ auf „Publizieren (pendent)“ die Benutzeroberfläche nicht anpasst. Dies geschieht zB wenn sich das gewählte Projekt nicht innerhalb eines aktiven räumlichen Filters befindet oder wenn man gar kein Projekt besitzt). Wenn man links oben den „Planungsname“ – Dropdown ein Mal hin und her ändert (AL, NP, GWS), dann sollten links unten die „Status“ – Details auch angezeigt werden. Danach werden beim Wechsel auf „Publizieren (pendent)“ auch die gewünschten Funktionen (ProjektStatus, „Protokoll erstellen“ ...) erscheinen.</p>
2	<p>Nun kann unter ProjektStatus via Dropdown der Projektzustand auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Dieser Wert wird sofort auf alle sich im Projekt befindenden Objekte, welche ein Attribut Rechtsstatus aufweisen, übertragen, und können dort nicht individuell geändert werden.</p> <p>Ausnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Falls ein Objekt den Rechtsstatus „inKraft“ hat (zB von einer Datenübernahme), so behält es diesen. Falls ein Objekt nicht denselben Haupttyp (LaufendeAenderung / Aufhebung) hat wie das Projekt als Ganzes, so behält es den bestehenden Rechtsstatus.

3.2.4 Ein Projekt erweitern

Es ist denkbar, dass während der Projektlaufzeit der Perimeter eines Projektes, welches bereits in der Mutationsverwaltung erfasst ist, vergrößert wird. Möglicherweise müssen weitere Objekte aus der RG-DB ins Projekt kopiert werden (insbesondere bei Aufhebungen).

Schritt	Beschreibung
1	Das Projekt muss sich im Status „Bearbeiten (in Mutation)“ befinden.
2	In der Mutationsverwaltung -> Reiter „Planung“ kann gemäss Kapitel 3.3 ab Schritt 5 ein Projektstart erneut durchgeführt werden. In diesem Fall werden die selektierten Daten zum bestehenden Projekt dazu kopiert.

Schritt Beschreibung

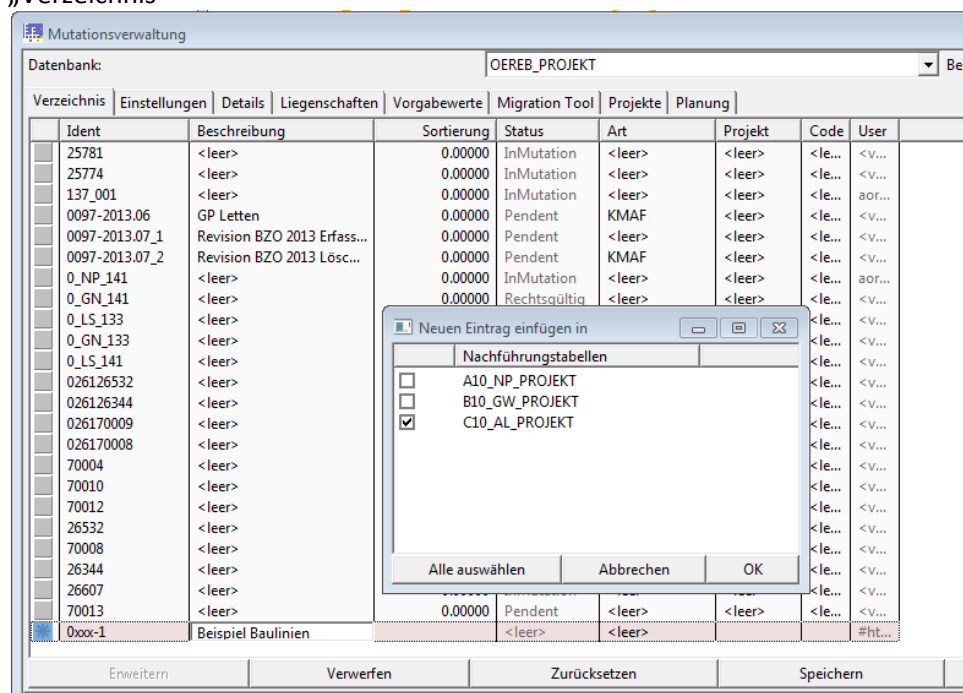
3.2.5 Eine Mutation rechtsgültig setzen

Gemäss [DOC_01] (ÖREB Weisung) ist die Katasterleitung die letzte Instanz, welche ein Projekt rechtsgültig setzt. Soll eine Mutation rechtsgültig gesetzt werden, so ist eine Meldung mit der Mutations-ID an die Katasterleitung zu machen (Kontakt, siehe 1.6)

3.3 Eine neue Mutation eröffnen

Schritt Beschreibung

- 1 Öffnen der Mutationsverwaltung: GeosPro -> Mutationsverwaltung -> Reiter „Verzeichnis“



- 2

Klick auf „Neu“ und Eingabe der Felder „Ident“ und „Beschreibung“:

 - Namenskonvention: Das Feld „Ident“ muss immer mit der **4-stelligen BFS-Nummer** der betroffenen Gemeinde beginnen, gefolgt von einem Bindestrich und einem Freitext ohne Leerzeichen.
 - Das Feld „Beschreibung“ ist mit einem sprechenden Text zu füllen, um das Finden einer spezifischen Mutation zu erleichtern.

Nach dem Klick auf Speichern muss im Dialog das korrekte Datenmodell gewählt werden.

 - A10_NP_PROJEKT: für Nutzungsplanung
 - B10_GW_PROJEKT: für Grundwasser
 - C10_AL_PROJEKT: für Abstandslinien

Schritt Beschreibung

3 Nun erscheint die Mutation im Register „Details“.

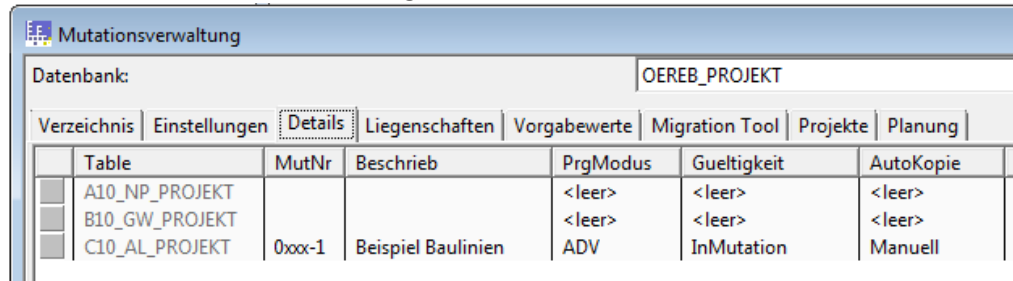
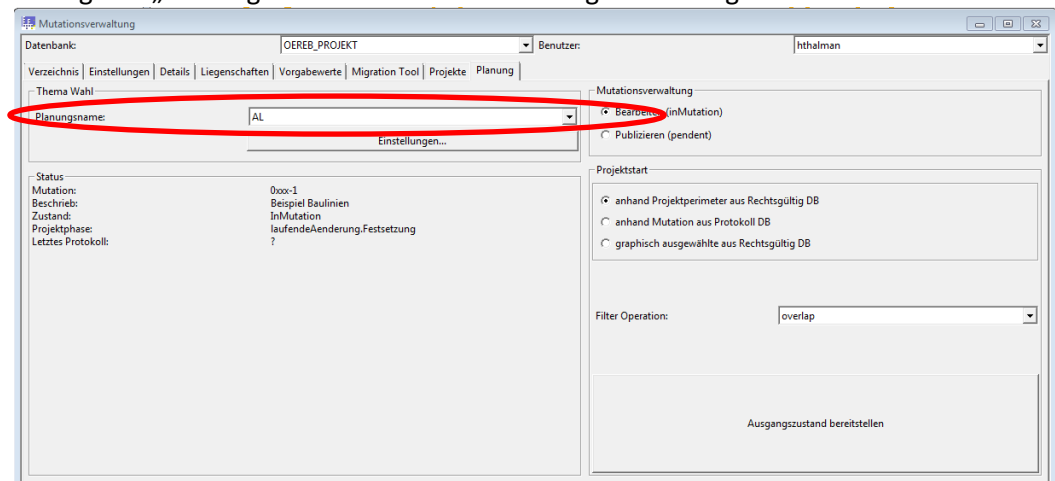


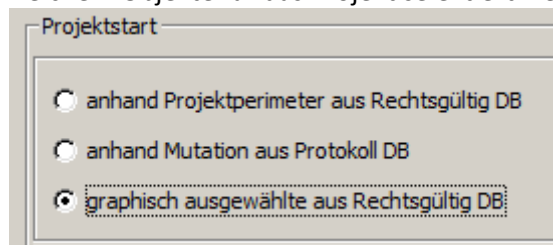
Table	MutNr	Beschrieb	PrgModus	Gueltigkeit	AutoKopie
A10_NP_PROJEKT			<leer>	<leer>	<leer>
B10_GW_PROJEKT			<leer>	<leer>	<leer>
C10_AL_PROJEKT	0xxx-1	Beispiel Baulinien	ADV	InMutation	Manuell

4 Im Register „Planung“ muss der korrekte Planungsname ausgewählt werden.



- NP: für Nutzungsplanung
- GW: für Grundwasser
- AL: für Abstandslinien

5 Im Bereich „Projektstart“ rechts kann nun das Verfahren ausgewählt werden, anhand welchem Objekte für das Projekt selektiert werden können:



6a anhand Projektperimeter aus Rechtsgültig DB:

1. Im Grafikenster den Projektperimeter definieren. Wie? → TBD ...
2. Die gewünschte Filteroperation (touch, overlap, inside) wählen
3. Button "Ausgangszustand bereitstellen" drücken
4. Warten, bis die Applikation diesen Schritt bearbeitet hat (Man sieht es nicht)

6b anhand Mutation aus Protokoll DB:

Ein Projekt kann auf der Basis eines vorgängig publizierten Projektes neu erstellt werden.

Schritt Beschreibung

1. Die GID der gewünschten Mutation in der Protokoll-DB suchen (wie: in GRIVIS-GEOS, die Tabelle „Projekt“ in der Protokoll-Datenbank öffnen und GID herausuchen. Das Feld „DATUMLETZTEPUBLIKATION“ zeigt auf, welches die aktuellste Mutation ist.)

GEOS Pro GRIVIS-GEOS

Optionen Favoriten Suchen Hilfe

OEREB_RECHT
OEREB_PROJEKT
OEREB_PROTOKOLL
Nutzungsplanung_PROT.Nutzungsplanung_ZH_V1_Prot (D-1)
Grundwasser_PROT.Grundwasser_ZH_V1_Prot (D-1)
Abstandslinie_PROT.Abstandslinien_ZH_V1_Prot (D-1)
AL
Projekt
Projekt_Perimeter

OEREB_PROTOKOLL.Abstandslinie_PROT.Abstandslinien_ZH_V1_Prot (D-1).AL.Projekt

Tabelle Neu Spalten Aktuelle Zeile Verknüpfte Werte Hilfe

GID	+ NUMMER	DATUMLETZTEPUBLIKATION
z52e26478b18f0015	0069-588	24.01.2014
z54e46d5afc600002	0069-588	18.02.2015
z53908984181601dc	0069-588	05.06.2014
z534e7b1c5f810002	0069-588	16.04.2014
z53008b0737820000	0069-588	17.06.2014

2. Diese GID aus der Liste auswählen

Projektstart

☐ anhand Projektperimeter aus Rechtsgültig DB
☒ anhand Mutation aus Protokoll DB
☐ graphisch ausgewählte aus Rechtsgültig DB

Mutations Eintrag wählen:

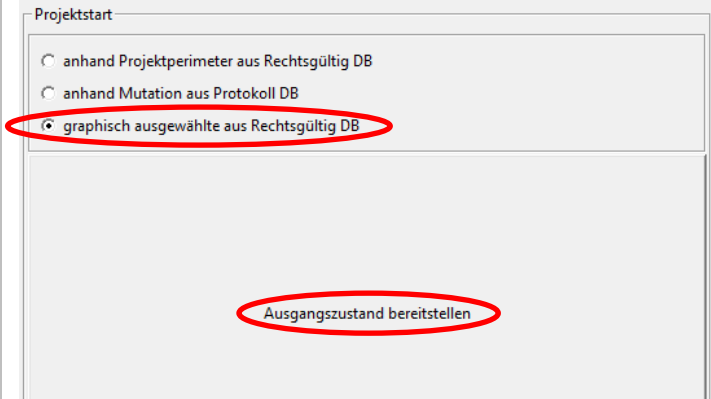
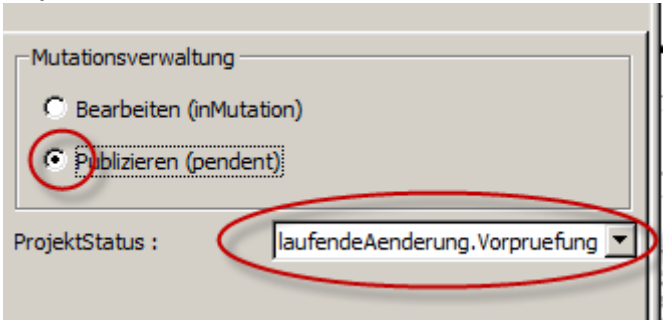
<leer>
<leer>
z52ea4b4f7a010001
z52ea54ea7a0100ee
z531f0f95a4e80000
z533545a0fd700000
z53354799fd700000

3. Button „Ausgangszustand bereitstellen“ drücken
4. Warten, bis die Applikation diesen Schritt bearbeitet hat (Man sieht es nicht)

6c

Graphisch ausgewählte aus Rechtsgültig DB:

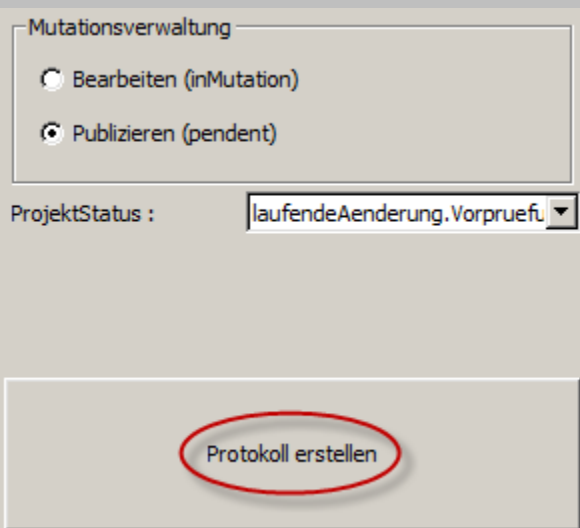
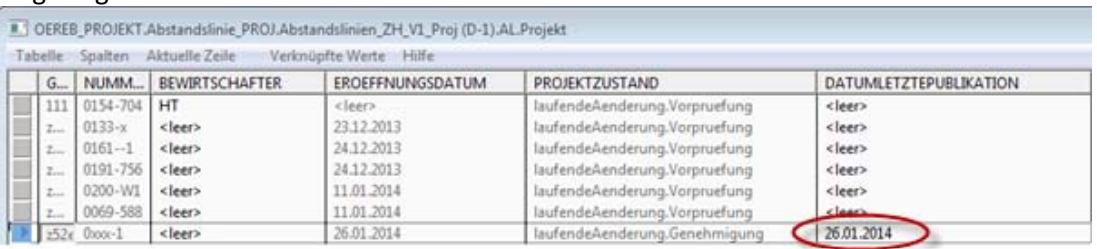
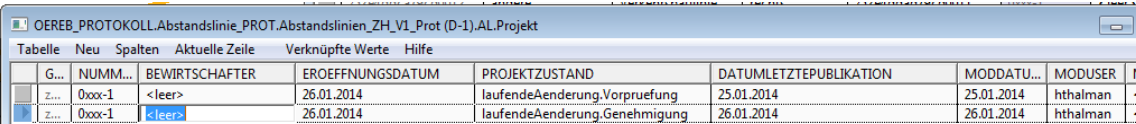
Zuerst müssen die zu ändernden rechtskräftigen Geometrien im Grafikfenster (Rechtsgültig) selektiert werden. Dabei ist es nicht notwendig, dass ALLE Geometrien eines Beschlusses selektiert werden. Eine Geometrie genügt. Nach Klick auf „Ausgangszustand bereitstellen“ werden sie in die Projekt-DB übertragen. (Dieser Schritt kann bis zu einigen Minuten dauern...)

Schritt	Beschreibung
	
7	<p>Das neue Projekt hat nun noch keinen gültigen Projektzustand. Dies führt unter anderem dazu, dass man die Geometrie-Objekte im projektierten Kartenfenster noch nicht sieht, weil diese immer noch den Rechtszustand "inKraft" haben. Darum muss man nun im gleichen Register "Planung" der Mutationsverwaltung den Projektzustand setzen.</p>  <p>Dazu unter Mutationsverwaltung "Publizieren (pendent)" anwählen, dann den gewünschten ProjektStatus wählen, und sofort wieder zurück wechseln auf "Bearbeiten (inMutation)".</p> <p>Nun haben die Objekte der Mutation denselben Rechtsstatus erhalten, und sind darum auch im Kartenfenster sichtbar. Man kann nun mit der Bearbeitung des Projektes beginnen.</p>

3.4 Einen Arbeitsstand protokollieren und publizieren

Wenn ein Bearbeitungsschritt abgeschlossen ist, kann dieser protokolliert und publiziert werden. Dies geschieht in der Mutationsverwaltung im Register „Planung“.

Schritt	Beschreibung
1	Das Projekt in den gewünschten Rechtszustand setzen. Siehe Kapitel 3.2.3.

Schritt	Beschreibung
2	<div>  </div> <p>Die effektive Publikation erfolgt durch Drücken der Schaltfläche „Protokoll erstellen“. Dabei werden die aktuellen Daten in die Protokoll-DB kopiert.</p>
3	<p>Das aktuelle Datum des Computers wird in das Attribut ‚DATUMLETZTEPUBLIKATION‘ eingetragen.</p> <div>  </div>
4	<p>In der Protokoll-DB erscheinen nun die Daten der Projekt-DB.</p> <div>  </div>
5	Ein Projekt kann nur einmal pro Tag publiziert werden.
6	Die in GeosPro publizierten Daten werden jeweils in der Nacht mit der Datenbank des GIS-Browsers synchronisiert. Das heisst, am folgenden Morgen sind dann die projektierten Daten im GIS-Browser sichtbar. Der protokollierte Stand wird im GIS-Browser angezeigt.
7	Die Web-Anwendung ermittelt die zu publizierenden Daten wie folgt: Sie liest in der PROJ-DB in der Tabelle „Projekt“ alle Nummern und das zugehörige DATUMLETZTEPUBLIKATION. Danach sucht sie in der PROT-DB in der Tabelle Projekt die Datensätze mit gleicher Nummer und DATUMLETZTEPUBLIKATION. Die übereinstimmenden Einträge werden angezeigt.
8	Falls eine Publikation irrtümlich veranlasst wurde , die auf keinen Fall im Web angezeigt werden darf, kann man ‚als Notbremse‘ das DATUMLETZTEPUBLIKATION in der Projekt-DB in der Tabelle „Projekt“ löschen oder auf den vorherigen Wert stellen. Am Folgetag wird dann das Projekt wieder aus dem GIS-Browser verschwinden.

3.5 Management von Rechtsdokumenten

3.5.1 Neues Rechtsdokument erfassen oder ein Bestehendes editieren

Die ÖREB-Weisung [DOC_01] listet für jedes Thema auf, welche Rechtsvorschriften, gesetzlichen Grundlagen und allfälligen weiteren Informationen ins System eingegeben werden müssen.

Schritt	Beschreibung																																																		
1	<p>Örebdocs öffnen und sich einloggen² http://oerebdocs.zh.ch/.</p> <div><div>E-Mail</div><div><input type="text" value="oereb_user"/></div><div>Password</div><div><input type="password" value="••••••••••"/></div><div>log in</div></div>																																																		
2	<p>Prüfen, ob das Dokument nicht schon im System erfasst ist, indem man es vorgängig sucht.</p> <div>Anzeige von <div>25</div> Dokumenten</div> <div>Filtern der Einträge (Suche in allen Feldern): <input type="text"/></div> <table><tr><th>docid</th><th></th><th>pdf</th><th>Thema</th><th>Gemeinde</th><th>Jahr</th><th>Nr</th><th>Genehmigung</th><th>Titel</th><th>Art, Refs.</th></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Affoltern</td><td></td></tr><tr><td>1001</td><td></td><td></td><td>Baulinien - kantonal</td><td>96-Regensdorf</td><td>1987</td><td>2216/1987</td><td></td><td>BLK Affolternstrasse 1987</td><td>R, 4</td></tr><tr><td>1081</td><td></td><td></td><td>Baulinien - kommunal</td><td>97-Rümlang</td><td>1971</td><td>3891/1971</td><td></td><td>BLG Affolternstrasse 1971</td><td>R, 1</td></tr><tr><td>131</td><td></td><td></td><td>Nutzungsplanung - allgemein</td><td>261-Zürich</td><td>2011</td><td>10</td><td>28.01.2011</td><td>NP Festsetzung vom 28. Januar 2011 (Planungszone Unteraffoltern)</td><td>R, 2</td></tr></table> <p>z.B.: Suchen im Titel-Feld.</p>	docid		pdf	Thema	Gemeinde	Jahr	Nr	Genehmigung	Titel	Art, Refs.									Affoltern		1001			Baulinien - kantonal	96-Regensdorf	1987	2216/1987		BLK Affolternstrasse 1987	R, 4	1081			Baulinien - kommunal	97-Rümlang	1971	3891/1971		BLG Affolternstrasse 1971	R, 1	131			Nutzungsplanung - allgemein	261-Zürich	2011	10	28.01.2011	NP Festsetzung vom 28. Januar 2011 (Planungszone Unteraffoltern)	R, 2
docid		pdf	Thema	Gemeinde	Jahr	Nr	Genehmigung	Titel	Art, Refs.																																										
								Affoltern																																											
1001			Baulinien - kantonal	96-Regensdorf	1987	2216/1987		BLK Affolternstrasse 1987	R, 4																																										
1081			Baulinien - kommunal	97-Rümlang	1971	3891/1971		BLG Affolternstrasse 1971	R, 1																																										
131			Nutzungsplanung - allgemein	261-Zürich	2011	10	28.01.2011	NP Festsetzung vom 28. Januar 2011 (Planungszone Unteraffoltern)	R, 2																																										
3	Klick auf „neues Dokument erfassen“ oben rechts.																																																		
4	Maske ausfüllen.																																																		

² Logins siehe Kapitel 3.1

Schritt	Beschreibung
	<div> <div>Thema - Unterthema</div> <div> <div>Lokales PDF*</div> <div>Durchsuchen...</div> <div>Keine Datei ausgewählt</div> </div> <div>oder</div> <div>URL des PDFs*</div> <div></div> <div>Gemeinde</div> <div></div> <div>(leer, falls kantonale oder Bundes-Vorschrift)</div> <div>Jahr*</div> <div></div> <div>Offizielle Nr*</div> <div></div> <div>(Beschlüsse: Jahr_Beschlusnummer; sonst: Datum der letzten Änderung)</div> <div>Art*</div> <div>Rechtsvorschrift</div> <div>(Rechtsvorschrift: Beschlüsse (Genehmigungen, Festsetzungen etc.) Gesetze Hinweise: weitere Dc</div> <div>Genehmigung*</div> <div>20</div> <div>Februar</div> <div>2014</div> <div>(Datum der Genehmigung, Festsetzung bzw. Inkraftsetzung)</div> <div>Publiziert ab*</div> <div>20</div> <div>Februar</div> <div>2014</div> <div>(Datum der Publikation)</div> <div>Titel*</div> <div></div> <div>Abkürzung</div> <div></div> <div>(nur für Gesetze erfassen)</div> <div>Kanton</div> <div>ZH</div> <div>Rechtsstatus</div> <div>inKraft</div> <div>Bemerkungen</div> <div></div> </div>
5	<p>Gesetzliche Grundlagen: Die Auswahlliste ganz unten zeigt alle Dokumente aus örebdocs an, welche zur Kategorie „gesetzliche Grundlagen“ gehören. Mittels „Alt Gr“ + Mausklick können eine oder mehrere gesetzliche Grundlagen angewählt werden, die dem Rechtsdokument zugrundeliegen.</p> <div> <div>Gesetzliche Grundlagen</div> <div>eine oder mehrere auswählen:</div> <div> Planungs- und Baugesetz (PBG) Allgemeine Bauverordnung Besondere Bauverordnung I (BBVI) Besondere Bauverordnung II (BBVII) </div> </div>
6	Nun muss das Dokument noch in GeoMedia eingefügt werden. Siehe Kapitel 3.5.2.

3.5.2 Übernehmen eines Rechtsdokumentes in GeoMedia

Schritt	Beschreibung
1	Dokument muss in örebdocs erfasst sein. Siehe Kapitel 3.5.1.
2	Von diesem Dokument die DocID auswählen:

Schritt Beschreibung

Liste der Dokumente

Anzeige von 25 Dokumenten

Filtern der Einträge (Suche in allen Feldern):

docid	pdf	Thema	Gemeinde	Jahr	Nr	Genehmigung	Titel
105							
105		Nutzungsplanung - allgemein	97-Rümlang	1987	250	15.07.1987	NP Festsetzung kantonale und regionale Nutzungszonen vom 15. Juli 1987
1053		Grundwasser	97-Rümlang	1985	0232/1985		GWSZ Haselbach 1985
1054		Grundwasser	97-Rümlang	1985	0232/1985		SZR Haselbach 1985
1055		Grundwasser	97-Rümlang	1999	1280/1999		GWSZ Lee 1999

- 3 In Geos Pro das Dokument ebenfalls erfassen. Dazu wird die entsprechende Tabelle in GRIVIS-GEOS geöffnet.

The screenshot shows the GeoMedia Professional software interface. The main window displays a table named 'NP_RV_Dokument' with the following columns: GID, A..., TITEL, OFFIZIELLTITEL, ABKÜRZUNG, and OFFIZIELLENR. The table contains several rows of data, with the 'RV_Dokument' entry highlighted. On the right side, a tree view shows the database structure, including 'OEREB_RECHT', 'OEREB_PROJEKT', and 'Nutzungsplanung_PROJ.Nutzungsplanung_ZH_V1_Proj (D-1)'. The 'RV_Dokument' entry is selected in the tree view.

Vorsicht: Es gibt eine Tabelle RV_Dokument in jedem der drei Datenmodelle NP, AL, GW.

- 4 Nun wird ein neuer Eintrag in dieser Tabelle erstellt (Button „Neu“).
- 5 Im Feld „Dokument“ muss nur die DocID, welche von örebdocs vergeben wurde, eingetragen werden. Siehe Kapitel 3.5.1.

Schritt Beschreibung

EMEINDE	PUBLIZIERTAB	RECHTSSTATUS	TEXTIMWEB	DOKUMENT
69	28.10.2013	inKraft	http://oerebd...	854
69	28.10.2013	inKraft	http://oerebd...	855
69	28.10.2013	inKraft	http://oerebd...	856
69	28.10.2013	inKraft	http://oerebd...	857
69	28.10.2013	inKraft	http://oerebd...	858
69	28.10.2013	inKraft	http://oerebd...	859
261	19.12.2013	inKraft	http://oerebd...	86
69	28.10.2013	inKraft	http://oerebd...	860
	01.01.2000	<leer>		1055

Buttons: Verwerfen, Zurücksetzen, **Speichern**, Löschen, Tabelle oder Formular

Anschliessend wird auf „Speichern“ gedrückt.

- 6 Nun werden die restlichen Daten dieses Eintrages aus örebdocs geholt und in der GeoMedia-Tabelle abgespeichert.

	Rechtsvorschrift	BLG Alter Kirchenweg 1949	0882/1949	ZH	69	28.10.2013	http://oerebd...	859
Z...	Rechtsvorschrift	NP EP Kernzonenplan Schwamendi...	<leer>	ZH	261	19.12.2013	http://oerebd...	86
Z...	Rechtsvorschrift	BLG-QP Bodenackerstrasse 1950	3082/1950	ZH	69	28.10.2013	http://oerebd...	860
Z...	Rechtsvorschrift	GW SZ Lee 1999	1280/1999	ZH	97	28.10.2013	97_1999_128...	1055

Buttons: Neu, Zurücksetzen, Speichern, Löschen, Tabelle oder Formula

- 7 Leider werden im Moment in GeoMedia die Verweise auf die gesetzlichen Grundlagen (gemäss Punkt 5 aus Absatz 3.5.1) nicht aus örebdocs übernommen. Dies muss vorerst noch von Hand gemacht werden. Dazu müssen die entsprechenden Einträge in der Tabelle RV_HinweisWeitereDokumente gemacht werden. Man muss dazu die GID's der entsprechenden Dokumente in die Felder Ursprung und Hinweis eintragen:

GID	+ URSPRUNG->	TITEL_1	+ DOKUMENT_1	HINWEIS->	TITEL_1
Z...	z4f769de90000b460	BLK Wehntalerstrasse 1970	994	z4f769de90000b581	Planungs- und Baugesetz (I
Z...	z4f769de90000b461	BLK Affolternstrasse 1970	995	z4f769de90000b581	Planungs- und Baugesetz (I
Z...	z4f769de90000b468	BLK Hönigerstrasse 1973	996	z4f769de90000b581	Planungs- und Baugesetz (I
Z...	z4f769de90000b46d	BLK Neue Dälikerstrasse 1978	997	z4f769de90000b581	Planungs- und Baugesetz (I
Z...	z4f769de90000b46f	BLK Neue Dälikerstrasse 1983	998	z4f769de90000b581	Planungs- und Baugesetz (I
Z...	z4f769de90000b471	BLK Wehntalerstrasse 1984	999	z4f769de90000b581	Planungs- und Baugesetz (I
	z4f769de90000b541			z526fdf72dfcd0046	<leer>

Buttons: Verwerfen, Zurücksetzen, **Speichern**, Löschen, T.

Ursprung: Die ID des Rechtsdokumentes

Hinweis: Die ID der gesetzlichen Grundlage



3.5.3 Verlinken eines Rechtsdokumentes in Geomedia

Die Verlinkung der Rechtsdokumente mit den Objekten funktioniert über einen graphischen Abgriff im Kartenfenster. Der Ablauf ist wie folgt:

Schritt	Beschreibung
1	Tabelle mit den Beziehungen zu den Rechtsdokumenten öffnen.
2	Den Cursor-Fokus ins Verweisattribut „Objekt->“ legen.
3	Zum entsprechenden Objekt im Kartenfenster navigieren und die Shift-Taste gedrückt halten. Der Objektidentifikator wird im Kartenfenster angezeigt und kann mittels Mausklick übernommen werden.

3.5.4 Welche Rechtsdokumente sind zu verlinken?

Im Verlauf einer Revision sind unterschiedliche Rechtsdokumente im System einzugeben und mit den Geometrie-Objekten zu verlinken. Im Folgenden wird pro Thema und Verfahrensschritt aufgelistet, welche Dokumente obligatorisch und optional zu verlinken sind:

	obligatorisch
	optional

Kommunale Nutzungsplanung

Die unten in der Tabelle aufgelisteten Dokumente sind jeweils physisch in ein PDF-Dokument zusammenzufassen, welches dann ins System eingegeben wird.

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmi- gung	Rechtsmittel -verfahren	InKraft
Änderungen Zonenplan	Vektor (ÖREB) (PDF)	Vektor (ÖREB) (PDF)	Vektor (ÖREB) (PDF)	Vektor (ÖREB) (PDF)	Vektor (ÖREB) (PDF)
Ergänzungspläne Kernzonen, Quartiererhaltungs- zonen, Aussichtsschutz	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Bau- und Zonenordnung: Entwurf	PDF	PDF	PDF	PDF	
Bau- und Zonenordnung: Definitiv					PDF

Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen		PDF	PDF	PDF	PDF
Planungsbericht Art. 47 RPV	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Beschlussdokumente			PDF	PDF	
Publikation Beschluss			PDF	PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF, Links	PDF, Links	PDF, Links	PDF, Links	PDF, Links
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:

- DocID bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA NP ,Bezeichnung der Revision“**“
 - Festsetzung: „**FS NP ,Bezeichnung der Revision“**“
 - Genehmigung: „**GN NP ,Bezeichnung der Revision“**“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV NP ,Bezeichnung der Revision“**“
- Dokument (PDFs) bei jedem Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufende Änderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Nachdem der Eintrag in örebdocs angepasst wurde, muss der entsprechende Record auch in GeosPro erneuert werden, damit die aktuellen Daten von örebdocs ins GeosPro übernommen werden. Dazu kann ein beliebiges Feld des Eintrages in RV_Dokument (ausser der DocID selber) verändert werden, und danach kann der Eintrag gespeichert werden. Dadurch werden alle aktuellen Informationen des Dokuments von örebdocs in die GeosPro Datenbank transferiert.

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**NP Genehmigung vom x. zzzzzz yyyy**“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften
- Dokument in GeosPro updaten, siehe oben
- Verknüpfung mit gesetzl. Grundlagen: Siehe Kapitel 0

Kommunaler Gestaltungsplan

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
Perimeter Gestaltungsplan	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Plan Mst. 1:500 / 1:1'000	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Entwurf Gestaltungsplan- Vorschriften	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen		PDF	PDF	PDF	PDF
Planungsbericht Art. 47 RPV	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Beschlussdokumente			PDF	PDF	
Publikation Beschluss			PDF	PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
 - Festsetzung: „**FS GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
 - Genehmigung: „**GN GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufende Änderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**GP privater / öffentlicher Gestaltungsplan vom x. zzzzzz yyyy**“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften

- Verknüpfung mit gesetzl. Grundlagen: Siehe Kapitel 0

Kommunale Baulinien

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
Liniengeometrie Baulinien	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Publikation Beschluss			PDF	PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA BLG ,<Bezeichnung der Baulinie>**“
 - Festsetzung: „**FS BLG ,<Bezeichnung der Baulinie>**“
 - Genehmigung: „**GN BLG ,<Bezeichnung der Baulinie>**“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV BLG ,<Bezeichnung der Baulinie>**“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufendeAenderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**BLG ,<Bezeichnung der Baulinie> <Beschlussjahr>**“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften
- Verknüpfung mit gesetzl. Grundlagen: Siehe Kapitel 0

Waldgrenzen

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
------------	---------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------	---------

Liniengeometrie Waldgrenzen	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)		Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Publikation Beschluss				PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF	PDF		PDF	PDF
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocID bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA WaG§13** ,<Datum>“
 - Festsetzung: „**FS WaG§13** ,<Datum>“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV WaG§13** ,<Datum>“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufende Änderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**WaG§13** ,Festsetzung vom <Datum>“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften
- Verknüpfung mit gesetzl. Grundlagen: Siehe Kapitel 0

Grundwasserschutzzonen

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
Flächen GWS-Zonen	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Schutzzonen Reglement	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Hydrogeologisches Gutachten	PDF ?				
Publikation Beschluss			PDF	PDF	

Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA GWSZ ,<Bezeichnung der GWS-Zone>**“
 - Festsetzung: „**FS GWSZ ,<Bezeichnung der GWS-Zone>**“
 - Genehmigung: „**GN GWSZ ,<Bezeichnung der GWS-Zone>**“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV GWSZ ,<Bezeichnung der GWS-Zone>**“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufendeAenderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**GWSZ Quellen <Beschlussnummer>/<Jahr>**“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften
- Verknüpfung mit gesetzl. Grundlagen: Siehe Kapitel 0

3.5.5 Verknüpfen von Gesetzlichen Grundlagen

Die Folgende Tabelle zeigt auf, welche Rechtsdokumente mit welchen gesetzlichen Grundlagen zu verknüpfen sind. Kapitel 3.5.1 zeigt wie diese Verknüpfungen in örebdocs erfolgt.

Gesetzliche Grundlagen		DocID	kant. / reg. Nutzungszonen	kommunale Bau- und Zonenordnung	Planungszonen	Lärmempfindlichkeitsstufen	Waldabstandslinien	kant. / reg. Gestaltungspläne	Sonderbauvorschriften / kommunale Gestaltungspläne	Gewässerabstandslinien	Quartierpläne	Gebietssanierungen	Ergänzungspläne ³	Baulinien	Waldgrenzen	Grundwasserschutzzonen
			73A	73B	76	145	159	45-ZH	46-ZH	49-ZH	59-ZH	60-ZH	59-ZH	52-ZH	157	131
LS 700.1	PBG Planungs- und Baugesetz	2283	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
LS 700.2	ABV Allgemeine Bauverordnung	2284		X												
LS 700.21	BBV1 Besondere Bauverordnung I	2285		X		X										
LS 700.22	BBV2 Besondere Bauverordnung II	2286		X												
LS 700.6	BVV Bauverfahrensverordnung	2287		X		X										
LS 700.13	Quartierplanverordnung	2289									X	X	X			
LS 711.1	Einführungsgesetz Gewässerschutzgesetz	2290														X
LS 711.11	Gewässerschutzverordnung	2291														X
SR 700	RPG Raumplanungsgesetz	2293	X	X	X	X	X							X	X	
SR 700.1	RPV Raumplanungsverordnung	2294	X	X		X	X							X	X	
SR 814.20	Gewässerschutzgesetz	2296														X
SR 814.201	Gewässerschutzverordnung	2297														X
SR 814.41	LSV Lärmschutzverordnung	2298				X										
SR 921.0	WaG Waldgesetz	2300					X								X	
	komm. Bauordnung			X		X	X			X						


³ Kernzonen, Quartiererhaltungszonen, Aussicht, Güteklassen, ...

Die komm. Bauordnungen haben momentan folgende DocIDs:

Gemeinde	DocID
Horgen	1101
Kilchberg	1184
Oberrieden	1253
Thalwil	1296
Küsnacht	1486
Zollikon	1611
Volketswil	2045
Wangen-Brüttisellen	2147
Zürich	6
Wallisellen	757
Regensdorf	950
Wädenswil	1405
Fällanden	1964
Rümlang	120
Dübendorf	99

3.6 Kommunale Legenden der Nutzungsplanung

3.6.1 Grundsatz

Schritt	Beschreibung
1	<p>Das ARE hat für alle Pilotgemeinden (ausser Zürich) die kommunalen Legenden der Nutzungsplanung für Geos Pro aufgebaut. Diese Legenden sind in der Geoworkspace Vorlage des ARE integriert:</p> <p>K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\OEREB_ZH_Pilotphase_Produktion.gwt</p>
2	<p>Die gewünschte Gemeindelegende kann im Kartenfenster unter der Gruppe „Nutzungsplanung, Gemeinden“ ein- oder ausgeschaltet werden.</p> 
3	<p>Diese Legenden sind ebenfalls in einer Bibliothek abgelegt und können in einen beliebigen Geoworkspace integriert werden. Siehe Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.. Die Bibliothek befindet sich auf dem Citrix-Server unter folgender Adresse:</p>

Schritt	Beschreibung
	K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\OEREBZH_LegendenSymbolik_LIB.mdb
4	Für die projektierten Daten gibt es keine Gemeindelegenden. Hier ist die kantonale Darstellung zu wählen.

3.7 Plotten

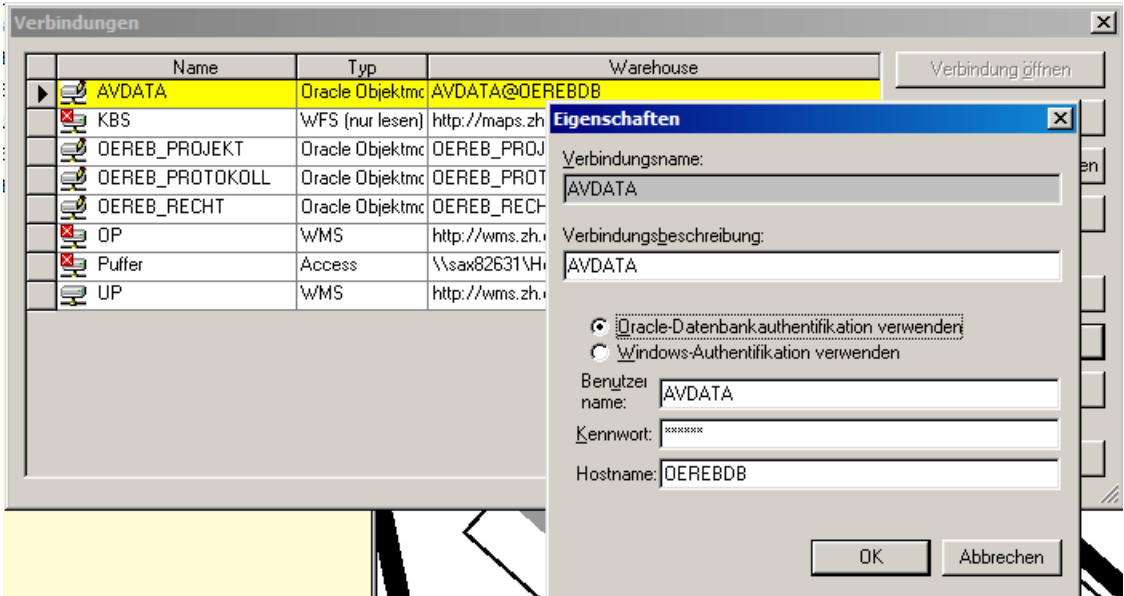
Im Ablauf der ÖREB-Prozesse gemäss Weisung ([DOC_01]) müssen verschiedene Plot-Produkte erzeugt werden können. Das Datenmanagement-Tool bringt einen vorkonfigurierten Plot-Mechanismus mit. Im Anschluss wird erläutert, wie dieser funktioniert.

TBD: in Arbeit: Im Moment sind diese Instruktionen in einem Separaten Dokument. Nach einer Vernehmlassungsphase werden sie hier integriert werden.

3.7.1 Vordefinierte Plot-Produkte

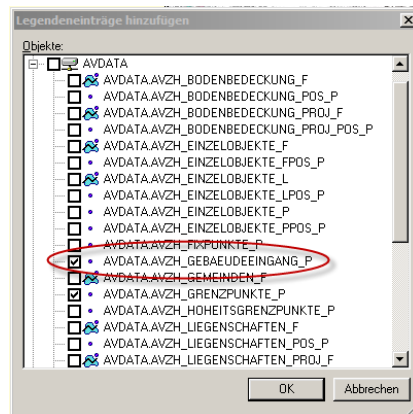
3.7.2 Individuelle Gestaltung

Hausnummern symbolisieren

Schritt	Beschreibung
1	<p>Verbindung zum Datensatz mit den Hausnummern aufbauen: Warehouse → Verbindungen: Sicherstellen, dass die Verbindung „AVDATA“ zur Verfügung steht.</p> 
2	Hausnummern symbolisieren:

Schritt Beschreibung

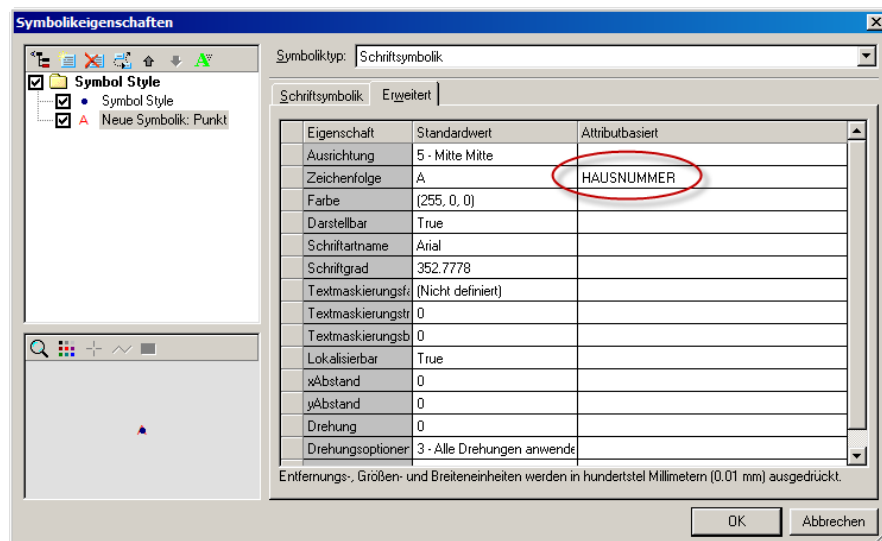
Legendeneintrag hinzufügen → AVDATA.AVZH_GEBAEUDEEINGANG_P



3

Hausnummer symbolisieren:

Symbolikeigenschaften von AVDATA.AVZH_GEBAEUDEEINGANG_P → Neue Symbolik anfügen
→ Symboliktyp=Schriftsymbolik → Reiter "Erweitert" → Zeichenfolge = HAUSNUMMER (vom
Dropdown wählen)



Im Reiter "Schriftsymbolik" können die Eigenschaften der Beschriftung (Farbe, Schriftart, Position etc.) konfiguriert werden.

Grenzpunkte symbolisieren

Siehe Kapitel oben „Hausnummern symbolisieren“. Jedoch mit dem Datensatz AVDATA.AVZH_GRENZPUNKTE_P. Die Grenzpunkt-Nummern stehen im Modell der AV-Daten (MOPublic) nicht zur Verfügung.

3.8 Benutzen des Testsystems

Man kann das Testsystem benutzen, um gewisse Vorgänge übungshalber durchzuspielen, bevor man sie auf dem Live-System durchführt. Das Testsystem wird ebenfalls vom Softwarehersteller gebraucht, um neuere Versionen der Software zu testen.

3.8.1 Starten des Testsystems

Schritt	Beschreibung
1	<p>Das Testsystem kann aus der Citrix-Umgebung erreicht werden:</p>  <p>The screenshot shows a Citrix session titled 'Angemeldet als: b275sn2'. At the top right are links for 'Einstellungen' (Settings) and 'Abmelden' (Logout), and the 'abrax' logo. The main area is 'Hauptverzeichnis' with a search bar and a dropdown 'Anzeige wählen:'. Below, there's a grid of icons: 'TESTUMGEBUNG' (highlighted with a red circle), 'TOOLS', 'GeoMedia Professional', 'Microsoft Word 2010', 'Microsoft Excel 2010', and 'OEREB-Explorer'. A tip at the bottom says: 'Tipp: Sie können Ihre Ressourcen auf verschiedene Weise anzeigen. Ändern Sie die Anzeige mit den Optionen unter 'Anzeige wählen'.'</p>
2	<p>Starten Sie nun die GeoMedia-Applikation innerhalb der Testumgebung:</p>  <p>The screenshot shows the same Citrix session, but the breadcrumb is 'Hauptverzeichnis > TESTUMGEBUNG'. The grid of icons now includes 'CAD Server-Schemadatei', 'Datenbank-Dienstprogramme', 'GeoMedia Professional TES...' (highlighted with a red circle), 'GEOS Pro Batch AVGBS', 'GEOS Pro INTERLIS Batch', 'GEOS Pro INTERLIS Konvert...', 'Koordinaten systemdatei', 'PDFCreator', and 'Textdatei serverformat'. A tip at the bottom says: 'Tipp: Sie können Ihr Kennwort auf der Seite Kennwort ändern jederzeit zurücksetzen.'</p>

3.8.2 Datenbankverbindung

Sie können Ihre üblichen, auch in der Produktivumgebung verwendeten GWS oder GWT, mit dem GeoMedia der Testumgebung öffnen. Die Datenbankverbindungen auf dem Testserver sind im Hintergrund so konfiguriert, dass sie sich mit den Test-Datenbanken verbinden. Dies hat den Vorteil, dass Sie gewisse Verfahren gefahrlos auf dem Testsystem durchspielen können.

NB: Wenn Sie sich fälschlicherweise in der Testumgebung einloggen, besteht die Gefahr, dass Sie Arbeiten in der Testdatenbank ausführen, die Sie eigentlich in der Produktion hätten machen wollen. Diese Arbeiten wären dann verloren. Auch der umgekehrte Fall ist denkbar, wenn Sie meinen, sich in der Testumgebung zu bewegen, jedoch auf der Produktiv-

Umgebung eingeloggt sind. Seien Sie sich demnach stets bewusst, auf welchem System Sie arbeiten!

3.8.3 Datenbankinhalt

Der Inhalt der produktiven Datenbank wird monatlich (jeweils am letzten Sonntag des Monats um 20:00) in die Testdatenbank überspielt, so dass sich stets realitätsnahe Daten im Testsystem befinden. Gemachte Arbeiten im Testsystem werden bei diesem Schritt gelöscht.

3.9 Interlis Download

Die ÖREB Daten werden über verschiedene Kanäle für Dritte zum Download angeboten. Für die Bewirtschafter wird ein Interlis-Auszug im Transfermodell des ÖREB Kanton Zürich zum Download via http bereitgestellt. Die entsprechenden Datenmodell-Dokumentationen (ili – Files) werden ebenfalls publiziert. Unter folgender URL können die Files aufgelistet und heruntergeladen werden (es besteht ein Passwortschutz, das Passwort kann bei der Katasterleitung erfragt werden):

<https://maps.zh.ch/system/docs/oereb/>

Erläuterungen:

- Die Files werden jede Nacht neu erzeugt.
- Pro Datenmodell (Abstandslinien, Grundwasser, Nutzungsplanung) wird ein File erzeugt.
- Im Transfermodell sind die rechtskräftigen Daten immer enthalten und wahlweise die Daten aus der Projekt-DB oder aus der Protokoll-DB.
- Die Daten werden kantonsweise (d.h. alle ÖREB Gemeinden) aufbereitet. Für die BFS-Nummer 0261 gibt es zusätzlich einen separaten export.
- Die Interlis Transfermodelle (.ili) werden ebenfalls angeboten.
- Falls beim Export der Daten aus dem System Interlis-Fehler oder Warnungen auftreten, so werden diese geloggt und ebenfalls publiziert. Die entsprechenden Logfiles sind im Unterverzeichnis /err abgelegt. Die Namen der Logfiles entsprechen den Filenamen mit der Endung _OracleExp.Err z.B.:
https://maps.zh.ch/system/docs/oereb/err/Abstandslinien_ZH_V1_projektiert_kanton_AccessExp.Err
- Filenamen der Export-Files:
 - Abstandslinien_ZH_V1.ili
 - Abstandslinien_ZH_V1_projektiert_0261.itf
 - Abstandslinien_ZH_V1_projektiert_kanton.itf
 - Abstandslinien_ZH_V1_protokolliert_0261.itf
 - Abstandslinien_ZH_V1_protokolliert_kanton.itf
 - Grundwasser_ZH_V1.ili

- Grundwasser_ZH_V1_projektiert_0261.itf
- Grundwasser_ZH_V1_projektiert_kanton.itf
- Grundwasser_ZH_V1_protokolliert_0261.itf
- Grundwasser_ZH_V1_protokolliert_kanton.itf
- Nutzungsplanung_ZH_V1.ili
- Nutzungsplanung_ZH_V1_projektiert_0261.itf
- Nutzungsplanung_ZH_V1_projektiert_kanton.itf
- Nutzungsplanung_ZH_V1_protokolliert_0261.itf
- Nutzungsplanung_ZH_V1_protokolliert_kanton.itf

3.10 Diverse Tools und Tricks

In diesem Kapitel werden kleine Hilfen und Knowhow aufgelistet, welche die Arbeit mit Geomedia und GeosPro erleichtern.

3.10.1 Passwort ändern

Hinweis: Ein Benutzerprofil ist auf jeder der 3 Datenbanken (RG-DB, PROJ-DB, PROT-DB) hinterlegt. Falls man sein Passwort ändert, dann muss man das auf allen 3 Datenbanken konsistent machen. Ansonsten hat man pro Datenbank ein unterschiedliches Passwort.

Schritt	Beschreibung
1	GeoMedia -> Geos Pro -> Administration
2	Wählen Sie eine Datenbankverbindung und Ihren Benutzernamen und geben Sie Ihr altes Passwort ein, falls dieses verlangt wird.
3	Klicken Sie auf das Menu Benutzer -> Editieren
4	Im neuen Dialogfenster wählen Sie Ihren Benutzernamen aus und tippen Sie zweimal das neue Passwort ein:

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Benutzer ändern/erstellen". It has three input fields: "Name:" with the value "b275sn2", "Passwort:" with "*****", and "Passwort (Wiederholung):" with "*****". The password fields are circled in red. At the bottom, there are two sections: "Verfügbare Rechte" and "Aktuelle Rechte".

Schritt	Beschreibung
5	Klicken Sie auf „Änderungen übernehmen“.
6	Wiederholen Sie diesen Vorgang für die anderen Datenbankverbindungen.

3.10.2 Räumliche Filter

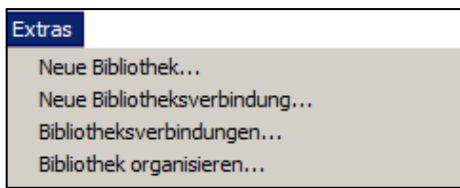
Räumliche Filter sind ein wichtiges Arbeitsinstrument, um in GeoMedia effizient arbeiten zu können. Es gibt gemeindeweise Filter. Das ARE hat Filter erstellt, welche die Daten exakt entlang der Gemeindeperimeter-Grenze ausschneidet. Diese Filter sind nach dem Schema **<Gemeindename>_Perimeter_Überlappend** benannt. Sie sind in folgender Access-Datenbank abgelegt:

K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\raeumlicheFilter.mdb

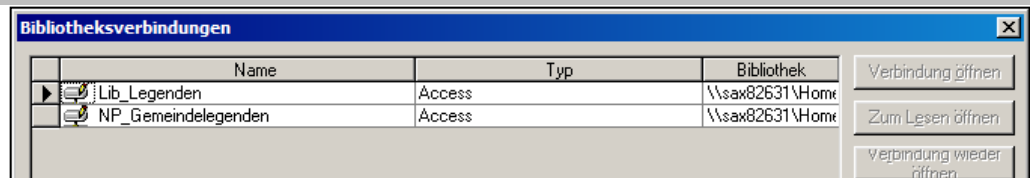
Die Integration der Filter in den Geoworkspace geschieht mittels Bibliotheken. Siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..**

3.10.3 Geomedia Bibliotheken

Mit Geomedia Bibliotheken können verschiedene Objekte und Konzepte zwischen verschiedenen gws ausgetauscht werden. Im Beispiel unten sind es Legendeneinträge, man kann aber analog auch Abfragen, Verbindungen, räumliche Filter, Suchläufe, Symboliken und weiteres von einem gws auf einen anderen übertragen.

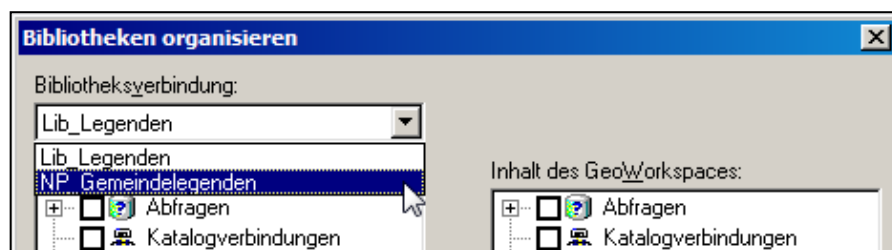
Schritt	Beschreibung
1	<p>Die Bibliotheksfunktionen sind im Menü „Extras“ zu finden.</p> 
2	<p>Um eine Bibliothek verwenden zu können, muss zuerst eine Verbindung zu dieser erstellt werden. Der Aufbau einer Bibliothek-Verbindung funktioniert wie der Aufbau einer Datenbank-Verbindung.</p> <p>In der Regel handelt es sich bei Bibliotheken um Access-Datenbanken.</p>

Schritt	Beschreibung
---------	--------------



Es muss darauf geachtet werden, dass die Verbindung nur lesenden Zugriff benötigt, weil die Access-Datenbanken für Katasterbewirtschafter schreibgeschützt sind.

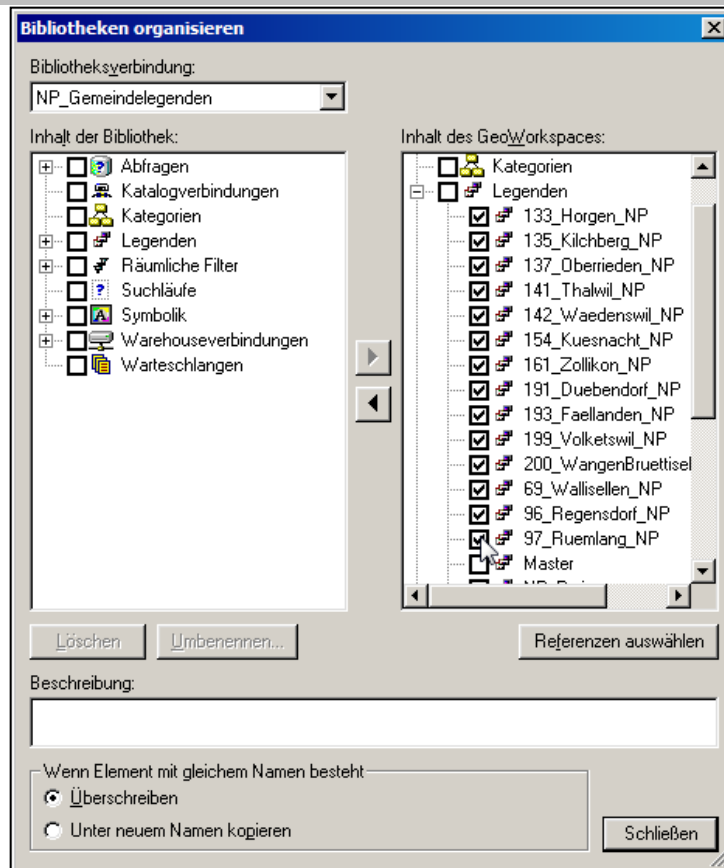
- | | |
|---|--|
| 3 | Mit der Funktion „Bibliotheken organisieren“ können Elemente zwischen Geoworkspace und Bibliothek ausgetauscht werden. |
|---|--|



Zuerst muss die richtige Bibliothek ausgewählt werden.

- | | |
|---|---|
| 4 | <p>Es können Elemente auf einer Seite ausgewählt und mit dem Pfeil auf die andere Seite kopiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - links = Bibliothek - rechts = Geoworkspace |
|---|---|

Schritt Beschreibung



Elemente mit gleichen Namen können überschrieben oder mit einem neuen Namen kopiert werden.


3.10.4 Adress- und Parzellensuche

Folgende Suchläufe stehen zur Verfügung, um schnell zu einem bestimmten Ort auf dem Kartenfenster zu gelangen:

- **Adress-Suche**
- **Parzellen-Suche**

Diese Suchläufe stehen im Default-gws zur Verfügung. Sie sind ebenfalls in folgender Bibliothek hinterlegt und können damit in weitere gws integriert werden (wie: siehe Kapitel 3.10.3):

K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\oereb_suchlaeufe.mdb

Schritt	Beschreibung
1	Blenden sie den Suchdialog ein: Ansicht -> Suchen
2	Im Dropdown Links Oben in diesem Dialog, wählen sie Suchläufe → Adress-Suche oder Suchläufe → Parzellen-Suche
3	 <p>Nun erscheinen rechts die Eingabefelder für die Suche. Tragen sie die Suchbegriffe ein und klicken sie auf „Suchen“.</p>
3a	Adresssuche: Sie können den Anfang eines Strassennamens oder den ganzen Namen eingeben. Gross- und Kleinschreibung ist wichtig. Die Hausnummer muss exakt stimmen.
3b	Parzellensuche: Die Parzellennummer muss exakt stimmen
4	Ein Treffer wird im Kartenfenster markiert und zentriert. Falls es mehrere Treffer gibt, so kann mit den links- und Rechtspfeilen im unteren Teil des Suchdialogs durch die Trefferliste gescrollt werden.
5	Falls ein räumlicher Filter gesetzt ist (siehe Kapitel 3.10.2), so beschränkt sich die Suche auf den gefilterten Ausschnitt. Ansonsten auf den ganzen Datensatz, was die Suche verlangsamen kann.

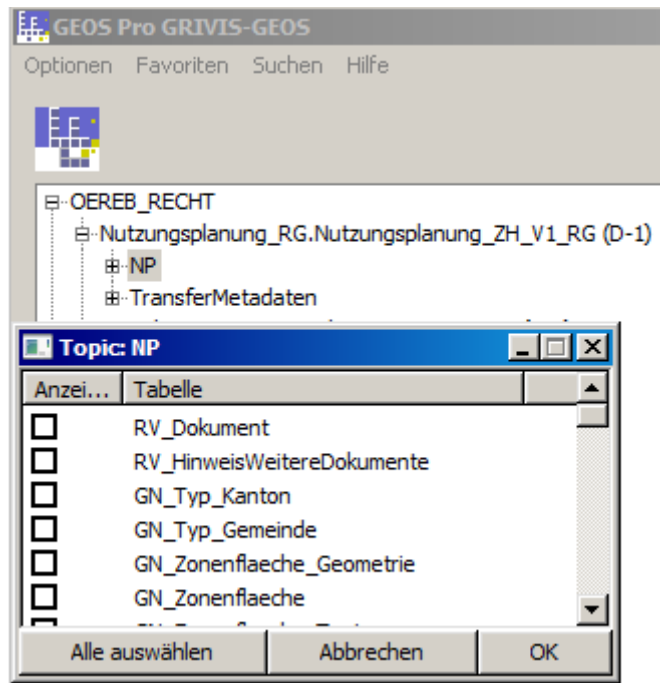
3.10.5 Konstrukt-Verzeichnis

Mit dieser GeosPro-Funktion können alle ili-Tabellen, welche eine Geometrie vom Typ SURFACE oder AREA haben, gedruckt werden.

Die Funktion kann gestartet werden unter GEOS Pro → Hilfsprogramme. Nach Auswahl der Datenbankverbindung kann die Funktion unter Hilfsprogramme → Konstruktverzeichnis gestartet werden.

3.10.6 Sichtbarkeit von Tabellen in GRIVIS steuern

In GRIVIS kann man einstellen, welche Tabellen in der Liste eines Topics sichtbar sind. Wenn man eine erwartete Tabelle nicht sieht, kann man sie einblenden, indem man mit der rechten Maustaste auf den Namen des Topics (zB: NP, AL ...) klickt. Es erscheint ein Dialogfenster, in welchem man die Sichtbarkeit der Tabellen einstellen kann:



4. Konkrete Anwendungsfälle pro Datenmodell

4.1 Allgemeine Bemerkungen

Es gibt unterschiedliche Vorgehensweisen, um ÖREB-Projekte zu bearbeiten. Ausschlaggebend sind die zu bearbeitenden Geometrie-Typen, und ob es sich um die Erzeugung eines Neubestandes oder um eine Aufhebung handelt. Dementsprechend sind Projekte vorsichtig zu definieren, damit die verschiedenen Vorgehensweisen nicht in einem Projekt vermischt werden. Details sind in den einzelnen Kapiteln beschrieben.

4.1.1 Erzeugung eines Neubestandes

Es gibt grundsätzlich 3 Varianten um einen Neubestand zu erzeugen.

1. Bei Tabellen, welche **AREA-Geometrien** enthalten (NP_GN_Zonenfläche / NP_LS_Festlegung), werden keine Daten aus der Recht-DB kopiert. Es wird immer und ausschliesslich der neue Bestand konstruiert. Dabei kann eine bestehende Geometrie und Teilgeometrie mit den Funktionen des Geometrieeditors aus der Recht-DB übernommen werden.
2. Projekte ohne Geometrieänderungen an bestehenden Elementen. Bestehende Geometrien werden gelöscht und neue Geometrien werden erzeugt (zB. bei Gewässerschutzzonen). Hier werden die zu löschenden Objekte aus der Recht-DB kopiert und anschliessend deren Geometrie-Attribut gelöscht. Der Neubestand wird in GRIVIS-GEOS mit dem Geometrie-Editor erfasst.
3. Projekte mit Geometrieänderungen an bestehenden Elementen. Bei diesen Projekten (z.B. Baulinien) werden die zu löschenden oder zu ändernden Geometrien aus der Recht-DB kopiert. Anschliessend werden die Geometrie-Attribute geändert oder gelöscht.

4.1.2 Aufhebungen

Sollen ÖREBs aufgehoben werden, so kann man dies für alle Datenmodelle im Rahmen einer Teilaufhebung oder einer Gesamtaufhebung tun. Gesamtaufhebungen sind dann vorzunehmen, wenn im Rahmen einer Mutation ausschliesslich Objekte aufgehoben werden sollen. Sollen in der Mutation zusätzlich Objekte verändert, oder neue Objekte hinzugefügt werden, so ist das Vorgehen der Teilaufhebung zu wählen.

Gesamtaufhebung

Gesamtaufhebungen gelten jeweils für einen ganzen Beschluss. Bei einer Gesamtaufhebung müssen die zu löschenden Datensätze in die Projekt-DB kopiert, und das **Projekt** auf den Status „Aufhebung“ gesetzt werden. Eine weitere Bearbeitung in der Projekt-DB ist nicht nötig. Bei der Publikation oder der Rechtsgültig-Setzung des Projektes werden dann sämtliche betroffenen Geometrien vollständig gelöscht.

Gesamtaufhebungen können für alle Geometrietypen angewendet werden, **ausser** bei Tabellen mit AREA-Geometrien (zB Grundnutzung). Dort muss zwingend ein neuer Zustand erfasst werden, welcher die bestehenden Geometrien verdrängt.

Bei Baulinien sei daran erinnert, dass alle Geometrien, die zum aufzuhebenden Beschluss gehören, bei einer Gesamtaufhebung gelöscht werden. Selbst dann, wenn nicht Geometrien eines Beschlusses im Projekt enthalten sind.

Teilaufhebung

Falls im Rahmen einer Mutation gewisse Geometrien aufgehoben, andere jedoch verändert oder neu hinzugefügt werden sollen, so spricht man von einer Teilaufhebung. In diesem Fall muss jede zu löschende Geometrie (nicht der Datensatz sondern lediglich das Attribut Geometrie) gelöscht werden. Spezialfall Baulinien: hier muss der Datensatz in der Tabelle BL_Linie_Geometrie, welcher die zu löschende Geometrie enthält, komplett gelöscht werden. Der Rechtsstatus des aufzuhebenden Objektes spielt dabei keine Rolle: einzig die Tatsache, ob die Geometrie gelöscht wurde entscheidet darüber, ob das Objekt aufgehoben wird. Es ist jedoch immer darauf zu achten, dass die aufzuhebenden Objekte ein RG-GID haben (die ID des entsprechenden Objektes in der Rechtsgültigen DB).

4.1.3 Ändern von Typen-Feldern (zB Zonen)

Im Kapitel 2.2.2 wird beschrieben, welche Typen-Tabellen nicht verändert werden dürfen. Sollen erlaubte Typen verändert werden, so ist wie folgt vorzugehen. Beispiel Grundnutzung: Eine kommunale Zonenbezeichnung soll geändert werden. Diese Typen werden in der Tabelle GN_Typ_Gemeinde verwaltet.

- Alle Objekte, die ändern, ins Projekt aufnehmen.
- Neuen Typ in GN_Typ_Gemeinde (in der Projekt-DB) erfassen (nicht den bestehenden Typ ändern).
- Alle Verweise von Objekten auf den alten Typ (in GN_Bezeichnung_Typ_Gemeinde_Zonenflaeche) löschen.
- Für alle Objekte einen neuen Verweis auf den neuen Typ erstellen.
- Falls der alte Zonentyp in Zukunft nicht mehr verwendet wird, kann er aus der Projekt-DB gelöscht werden.
- Rechtskräftig setzen:
 - o Das Programm merkt, dass ein neuer Zonentyp dazugekommen ist und fügt diesen in die RG-DB ein.
 - o Ein in der PROJ-DB gelöschter alter Zonentyp wird beim rechtskräftig setzen nicht automatisch aus der RG-DB gelöscht. Er verbleibt dort ungenutzt.
 - o In der Verweistabelle wird ebenfalls der Stand aus der PROJ-DB in die RG-DB übernommen.

4.2 Nutzungsplanung

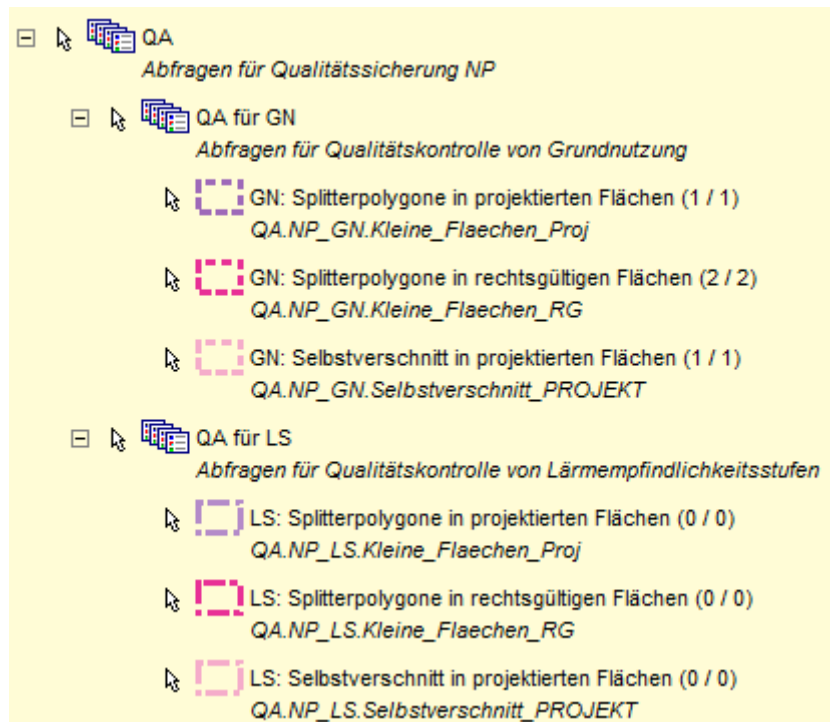
4.2.1 Vorgehen bei Grundnutzung / Lärm (AREA-Themen)

Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen. Siehe Kapitel 3.2. Es müssen jedoch KEINE Objekte aus der RG-DB kopiert werden.
2	Neue Zone mit dem Geometrie-Editor erfassen.
3	Qualitätsprüfung Splitterpolygone durchführen (siehe Kapitel 4.2.2)
4	Beim in Kraft setzen werden die darunterliegenden Zonen automatisch gelöscht resp. verkleinert. Überdeckt eine neue Zone eine bestehende, rechtsgültige Zone vollständig, wird diese in der RG-DB gelöscht. Überdeckt die neue Zone die rechtsgültige Zone nur teilweise, so wird die rechtsgültige Zone automatisch so verkleinert, dass die projektierte Zone ins ‚erzeugte Loch‘ passt. Dabei wird die verkleinerte Zone nicht in den aktuellen Beschluss aufgenommen sondern sie bleibt beim ursprünglichen Beschluss.

4.2.2 Qualitätsüberprüfung der AREA Geometrien

Bei AREA-Typen werden die Geometrien, welche im Projekt erfasst wurden, beim rechtsgültig setzen in die bestehenden Flächen „gestanzt“. Dies kann entlang dieser neuen Flächen zu unerwünschten **Splitterpolygonen** führen, wenn die neuen Geometrien bei bestehenden Grenzverläufen nicht exakt auf die rechtsgültigen Flächen passen, insbesondere auch bei Kreisbögen. Das System meldet in der Regel solche Fehler beim rechtsgültig setzen. Darum sollten solche Probleme schon vorher identifiziert werden können.

Eine Legende für die Visualisierung solcher Qualitätsprobleme ist im Geoworkspace **K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\OEREB_ZH_Pilotphase_Produktion.gwt** vorhanden und kann dort aktiviert werden.



Eine Visualisierung zeigt dann zum Beispiel auffällige Splitterpolygone auf:



Die Legendeneinträge haben folgende Bedeutung:

- **Splitterpolygone in projektorierten Flächen:** Hier werden Rechtsgültige Zonen angezeigt, welche nur sehr kleine Abschnitte an das Projekt abgeben.
- **Splitterpolygone in rechtsgültigen Flächen:** Hier werden Rechtsgültige Zonen angezeigt, welche fast vollständig untergehen. Es bleiben nur noch wenige m² zurück. Dies ist häufig nicht gewünscht. Zudem werden auch kleine Löcher im Projekt erkannt.
- **Selbstverschnitt in projektorierten Flächen:** Hier werden projektorierte Zonen angezeigt, welche sich selbst überlappen.

Die Abfragen, welche diesen Legendeneinträgen zugrundeliegen, sind in einer separaten Bibliothek abgespeichert und können bei Bedarf auch in andere gws geladen werden (wie:

siehe Kapitel 3.10.3):

K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\oereb_QA_abfragen.mdb

4.2.3 Vorgehen bei Überlagernder Nutzung (Surface / Linien / Punkte)

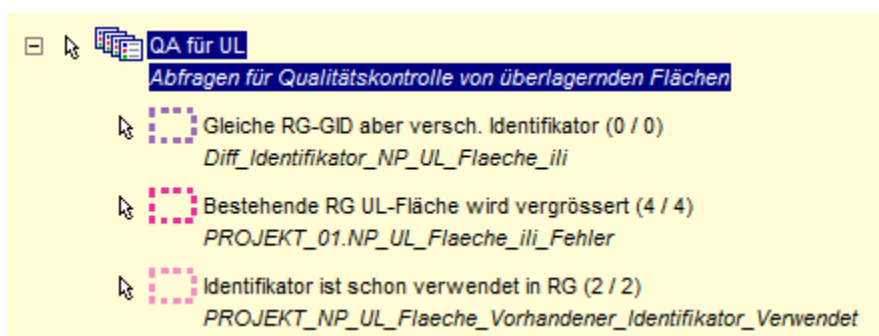
Werden neue überlagernde Nutzungsplaninhalte erfasst, so können in einem Projekt neue Objekte erfasst werden. Werden bestehende überlagernde Nutzungsplaninhalte ergänzt, ohne dass die Beschlussnummer ändert, so können diese Objekte ins Projekt kopiert und angepasst werden. Werden bestehende überlagernde Nutzungsplaninhalte durch neue ersetzt (neuer Beschluss), so müssen die bestehenden Objekte ins Projekt kopiert und gelöscht werden, und die Objekte mit neuer Beschlussnummer können im selben Projekt erfasst werden.

Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen und Daten ins Projekt kopieren. Siehe Kapitel 3.3.
2	Werden Objekte aufgehoben, so müssen deren Geometrie-Attribute gelöscht werden (Teilaufhebung). Die RG-GID muss erhalten bleiben.
3	Werden Objekte in Form/Position verändert, so müssen deren Geometrien entsprechend angepasst werden. Die RG-GID muss erhalten bleiben.
4	Neue Objekte (Zonen, Linien, Flächen) können ins Projekt eingefügt werden. Diese haben keine RG-GID.
5	Das Projekt kann publiziert werden (Siehe kapitel 2.3)

4.2.4 Qualitätsüberprüfungen bei Surface Geometrien

Eine Legende für die Visualisierung von Qualitätsproblemen ist im Geoworkspace

K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\OEREB_ZH_Pilotphase_Produktion.gwt
vorhanden und kann im gws aktiviert werden.



Bestehende RG UL-Fläche wird vergrößert: Diese Abfrage zeigt projektierte UL_Flaechen an, welche beim rechtskräftig Setzen eine bestehende rechtskräftige UL_Fläche vergrößern würden. Dies ist nicht erlaubt und erzeugt fehlerhafte Daten.

Identifikator – Probleme: Beim rechtsgültig setzen können Probleme auftauchen, weil ein im Projekt vergebener Identifikator bereits in den rechtsgültigen Daten vorhanden ist. Diese Fälle werden mit den beiden entsprechenden Anfragen visualisiert.

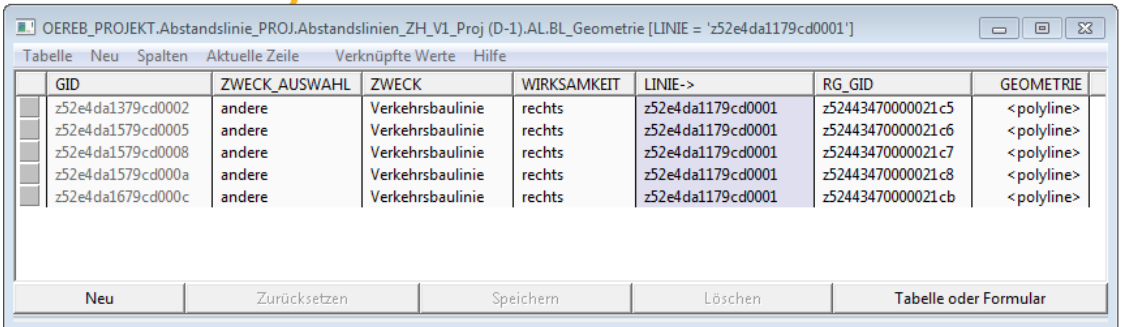
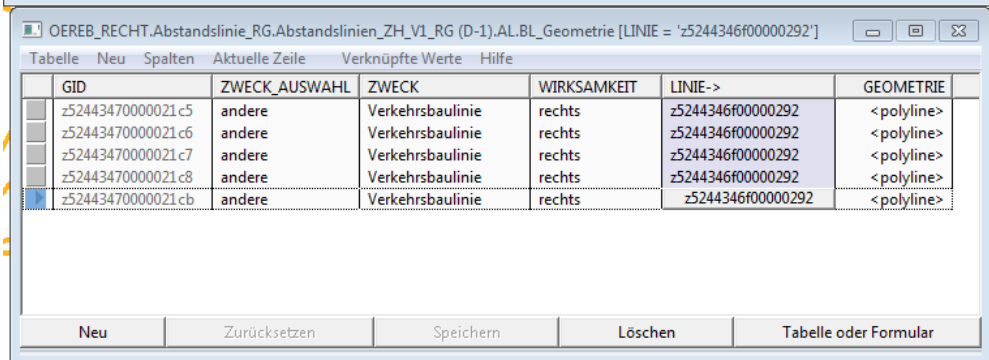
4.2.5 Aufhebungen

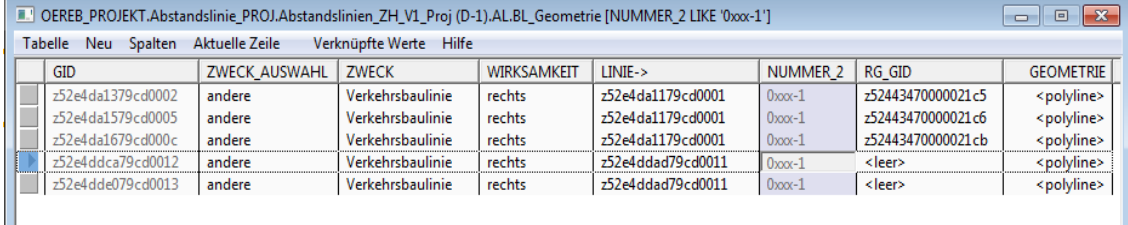
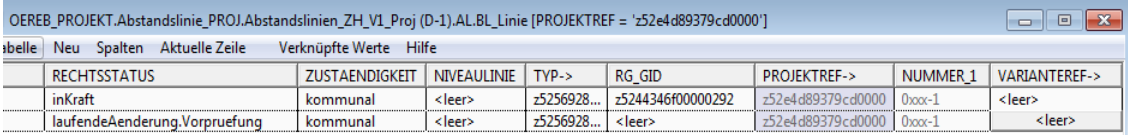
Bei Grundnutzung/Lärmempfindlichkeitsstufen (AREA-Themen) gibt es keine Aufhebungen. Stattdessen werden neue Zonen ins Netz der bestehenden Zonen eingepasst (siehe 4.2.1)

Überlagernde Nutzungen können als Teil- oder Gesamtaufhebung durchgeführt werden. Siehe Kapitel 4.1.2.

4.3 Baulinien

4.3.1 Typischer Ablauf einer Baulinienrevision

Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen und Daten ins Projekt kopieren. Siehe Kapitel 3.3.
2	<p>In diesem Beispiel wurden 2 Geometrien selektiert. Die restlichen 3 hat das Programm beim bereitstellen automatisch ergänzt, weil sie zum gleichen Beschluss gehören.</p>   <p>In der Projekt-DB wurde das Attribut RG_GID automatisch ausgefüllt.</p>
3	Für Bauliniengeometrien, welche vollständig aufgehoben werden, müssen die entsprechenden Records in der Tabelle BL_Geometrie gelöscht werden. (Ganze Zeile löschen, nicht bloss das Geometrie-Attribut)
4	Die im Beschluss neu hinzukommenden Baulinien werden in GRIVIS-GEOS in der Projekt-DB erfasst. Sie werden neu attribuiert und haben keine RG-GID.
5	Veränderungen: Bestehende Baulinien, die beim alten Beschluss bleiben, können ausschliesslich verkürzt werden (mit dem Geometrieditor). Andere geometrischen Veränderungen erlaubt das Programm nicht. Anhand des Attributes RG_GID erkennt es, dass

Schritt	Beschreibung
	diese Geometrie beim ursprünglichen Beschluss bleiben soll.
6	<p>Die Tabelle BL_Geometrie sieht danach typischerweise wie folgt aus:</p>  <p>In diesem Beispiel fallen 2 Geometrien vollständig weg (RG_GID z52443470000021c7, z52443470000021c8). Die Geometrie von RG_GID z52443470000021cb wurde verkleinert. Dies ist in der Tabelle jedoch nicht erkennbar. Zwei neue Geometrien wurden erstellt (GID z52e4ddca79cd0012 und z52e4ddca79cd0013). Diese haben keine RG_GID.</p>
7	<p>Die Tabelle BL_Linie sieht typischerweise so aus:</p>  <p>Der erste Eintrag, bei welchem Geometrien gelöscht und /oder geändert worden sind, hat den Rechtsstatus inKraft und das Attribut RG_GID ist gesetzt. Hier werden beim Vollzug keine Attribute verändert, der Beschluss bleibt der alte. Die beiden neu entstandenen Geometrien sind dem zweiten Datensatz in der Tabelle zugeordnet. Dessen Rechtsstatus ist laufendeAenderung.Vorprüfung und das Attribut RG_GID ist leer. Diese Geometrien gehören zu einem neuen Beschluss.</p>

Behandlung von Konzessionslinien: Siehe Kapitel 5.3.

4.3.2 Aufhebung von Baulinien

Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen und Daten ins Projekt kopieren. Siehe Kapitel 3.3.
2	Werden ALLE Baulinien eines Beschlusses aufgehoben (Gesamtaufhebung, siehe Kapitel 4.1.2), kann die Mutation mit Status "Aufhebung" direkt publiziert und dann in Kraft gesetzt werden. Die Geometrien müssen dabei in der PROJ-DB nicht extra gelöscht werden. Publizieren: Siehe Kapitel 3.4.
3	Wird nicht der ganze Beschluss sondern nur einzelne Geometrien aufgehoben (=Teilaufhebung, siehe Kapitel 4.1.2), müssen die entsprechenden Datensätze in der PROJ-DB in der Tabelle BL_Geometrie gelöscht werden. Hier gilt im Unterschied zu allen anderen Linientypen: nicht nur das Geometrie-Attribut löschen sondern den ganzen Record! Änderungen an den kopierten Datensätzen dürfen keine gemacht werden.
4	Visuelle Kontrolle von aufgehobenen Baulinien. Siehe Kapitel 4.3.4
5	Es ist darauf zu achten, dass eine Linie nicht mehrfach in ein Projekt aufgenommen und mehrfach gelöscht wird. Dies hat zur Folge, dass die aufzuhebende Linie im

Schritt	Beschreibung
	projektierten Auszug mehrfach erscheint. Das kann beim rechtsgültig-Setzen eines Projektes zu Fehlern führen.

4.3.3 Konkret: Ein Mittelstück einer bestehenden Baulinie aufheben

Eine Linie, die in einer Mutation ist, aber beim bestehenden Beschluss bleiben soll, behält die bestehende RG-GID. Sie darf nicht verändert werden, ausser dass sie geometrisch verkürzt werden darf. Dies ist eine oft nötige Aktion bei Übergängen von bestehenden zu neuen Baulinien.

Diese Regel kann man sich zunutze machen, wenn aufgrund eines neuen Beschlusses aus einer bestehenden, durchgehenden Baulinie ein Stück heraus gestanzt werden soll. In diesem Fall muss eine Kopie der bestehenden Linie (Objekt in der Tabelle BL_Geometrie) erzeugt werden, welche auf denselben Beschluss (dasselbe Objekt in BL_Linie) verweist. Original und Kopie müssen auch dieselbe RG-GID aufweisen. Danach können die beiden Linienstücke in entgegengesetzten Richtungen verkürzt werden, um die gewünschte Lücke frei zu machen (Siehe Abbildung 5)

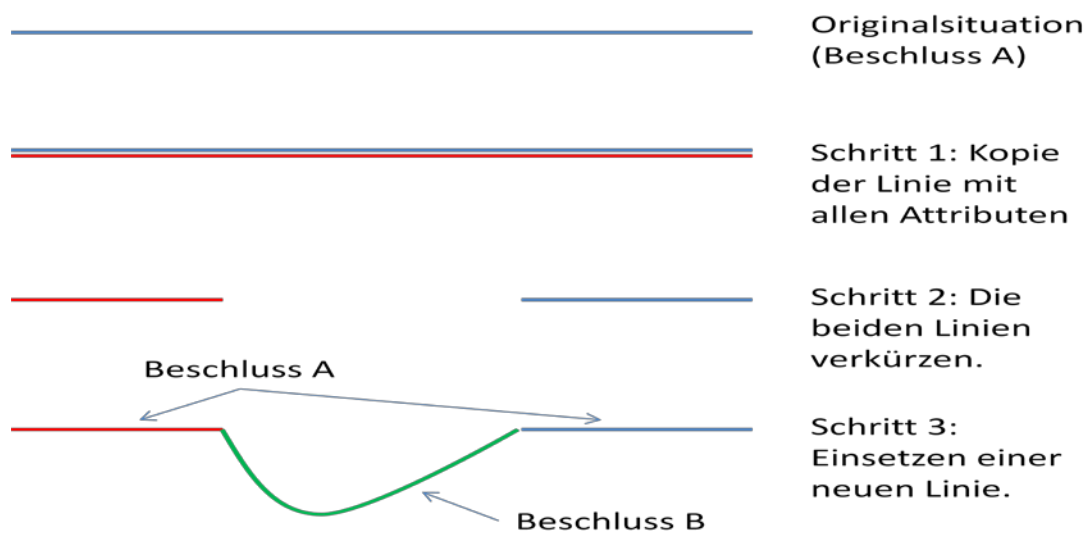


Abbildung 5: Linien unterbrechen

Hinweis für andere Linientypen: Bei Waldgrenzen, Waldabstandslinien usw. kann genauso verfahren werden. Hier wird eine Kopie des Linien-Objektes (zB. WA_Linie) gemacht. Es muss dieselbe RG-GID haben wie das Original. Dann werden die Geometrien verkürzt.

4.3.4 Datenkontrolle Baulinien

Um die komplexen Baulinien-Bearbeitungen (löschungen etc.) zu kontrollieren, wurde ein gws entwickelt, welcher die Linien so visualisiert, wie sie nach einer Publikation aussehen werden.

Es können damit also auch aufgehobene Baulinien betrachtet werden, dessen Geometrien per Definition gelöscht werden müssen.

N.B: Das Projekt, dessen Baulinien überprüft werden, muss einen Rechtsstatus gesetzt haben (wie: siehe Kapitel 3.2.3). Ansonsten werden die Baulinien im gws möglicherweise nicht korrekt visualisiert.

N.B: Da die Visualisierung von teilweise aufzuhebenden Linien auf Abfragen mit Puffern basiert, kann es vorkommen, dass der aufzuhebende oder der überlebende Teil von Baulinien mit Kreisbogen-Geometrien nicht korrekt dargestellt werden. (Beispiel siehe Abbildung 6)

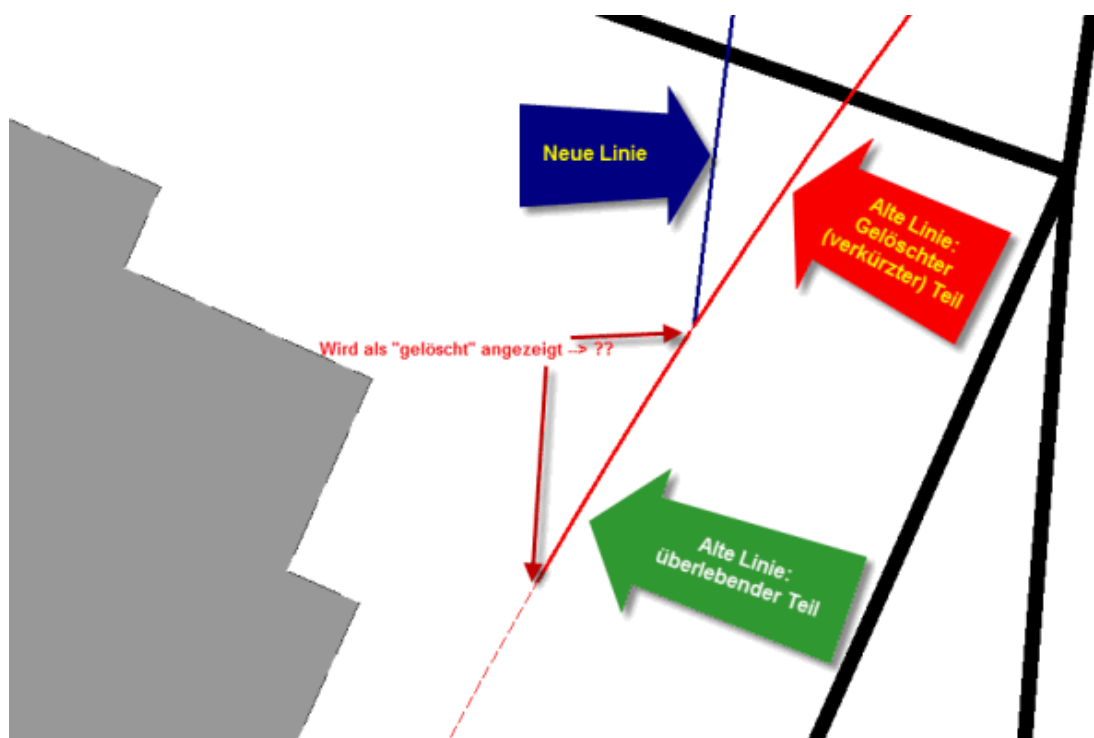


Abbildung 6: Fehlerhafte Darstellung von Aufhebungen

Der gws für den Baulinien-Check befindet sich unter:

K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\Datenkontrolle_Bewirtschafter\baulinien_check.gws

Die Legende im Fenster mit projizierten Daten sieht wie folgt aus:



Abbildung 7: Legende für Baulinien-Check

Erläuterungen:

A): Diese Legende zeigt gelöschte (=aufzuhebende), neue und unveränderte Linien aus der Projekt-Datenbank. Also diejenigen Objekte, die aktuell in einem Projekt bearbeitet werden und noch nicht publiziert wurden.

B): Diese Legende zeigt gelöschte (=aufzuhebende), neue und unveränderte Linien aus der Protokoll-Datenbank. Also Objekte, welche bereits ein- oder mehrmals publiziert wurden.

C): Diese Legende zeigt die identischen Objekte an wie B), jedoch in derselben Symbolik wie im GIS-Browser. Die Ansichten B) und C) sollten demnach inhaltlich identisch sein mit dem Auszug im Internet⁴.

4.4 Waldgrenzen und –abstandslinien, Gewässerabstandslinien

Diese Linientypen sind gleich wie Baulinien zu behandeln. Siehe Kapitel 4.3. Der einzige Unterschied ist hier, dass diese Entitäten (WA_Linie, WG_statisch_Linie, WG_dynamisch_Linie, GA_Linie) ein Attribut „Geometrie“ haben, während sich bei Baulinien die Geometrie in einer separaten Tabelle (BL_Geometrie) befindet. Beim Verändern oder Löschen von Geometrien muss daher bei diesen Typen das Geometrie-Attribut geändert oder gelöscht werden.

Formatvorgaben für Beschlussnummern: diese sind stets ohne führende Nullen zu erfassen. Siehe auch Kapitel 5.2.2.

⁴ Es gilt dabei zu bedenken, dass ein publiziertes Projekt erst am Folgetag im Internet-Auszug erscheint.

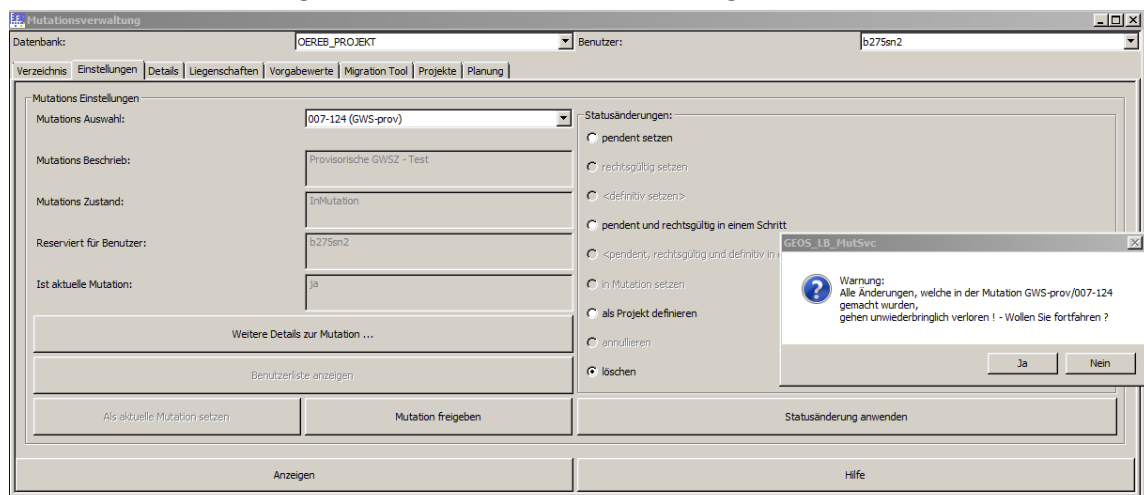
4.5 Grundwasserschutzzonen

4.5.1 Provisorische Zonen

Die „eiförmigen“ provisorischen Zonen sind keine ÖREB im engeren Sinne. Ihre Erfassung im System spielt sich ausserhalb des üblichen Nachführungsprozesses ab. Deshalb kann im Grundwasser-Thema der Projektstatus „Provisorisch“ gewählt werden.


Schritt	Beschreibung
1	Neues Projekt eröffnen, ohne irgendwelche rechtsgültigen Objekte hereinzukopieren (Siehe Kapitel 3.3)
2	Geometrie erfassen und gemäss Vorgaben vom AWEL attributieren.
3	In der Mutationsverwaltung das Projekt auf den Status „Provisorisch“ setzen.
4	Das Projekt publizieren (Kapitel 2.3)

Eine provisorische Zone wird niemals in eine Rechtsgültige umgewandelt. Stattdessen wird sie gelöscht und bei Bedarf wird ein neues Projekt angelegt. Um eine provisorische Zone zu löschen, wählt man in der Mutationsverwaltung im Reiter „Einstellungen“ die Mutation aus, wählt bei Statusänderung „löschen“ und auf „Statusänderung anwenden“.



4.5.2 Reguläre Zonen

Schritt	Beschreibung
1	Typischerweise werden bei einer Gewässerzonenrevision die bestehenden Zonen gelöscht und durch neue ersetzt. Die zu löschenden Zonen müssen aus dem rechtsgültigen Stand ins Projekt kopiert werden. Siehe Kapitel 3.3.
2	Zum löschen von bestehenden Zonen muss in der Tabelle GWS_Zone das Attribut „Geometrie“ gelöscht werden.

Schritt	Beschreibung
	
3	Falls neue Zonen erfasst werden sollen, so kann dies mit GRIVIS-GEOS gemacht werden. Dabei können Teile von bestehenden Zonen mit der Linienverfolgung übernommen werden.
4	Somit können in einem Projekt sowohl bestehende Zonen gelöscht, als auch neue Zonen erfasst werden.
5	Werden ausschliesslich neue Zonen erfasst, so werden keine bestehenden Objekte ins Projekt kopiert, und der Schritt 2 fällt weg.

4.5.3 Aufhebungen

Wenn eine Wasserversorgung nicht mehr zu Trinkzwecken genutzt wird, ist sie nicht mehr schutzzonenpflichtig.

- das AWEL ersucht den Gemeinderat, die Schutzzonen aufzuheben
- der GR hebt die Schutzzonen auf und reicht dem AWEL den Beschluss ein
- das AWEL genehmigt den Aufhebungsbeschluss: Das Verfügungsdatum dieser Genehmigung = Datum "Ausserkrafttreten" der Schutzzonen

Es gibt in diesem Prozess keine Vorprüfung und keine öffentliche Auflage. In der Regel vollzieht die Katasterleitung eine Aufhebung direkt im Auftrag des AWEL.

5. Hinweise zum Datenmodell und Wertebereichen

5.1 Physisches Datenmodell

Grundsätzlich wird auf die offizielle Datenmodell-Dokumentation gemäss [DOC_02], [DOC_03], [DOC_04] verwiesen. Darin ist das dem ÖREB-Kataster zugrundeliegende Modell im Interlis 2.3 Format beschrieben. Das dem DMT zugrundeliegende Datenmodell unterscheidet sich jedoch in gewissen Punkten von der Dokumentation:

- Es wurde nach Interlis 1 transformiert.
- Gewisse Datenstrukturen sind bedingt durch das DMT selber.
- Gewisse Einschränkungen des Datenmodelles sind im DMT nicht umgesetzt, um die Bearbeitung der Daten zu erleichtern.

5.2 Wertebereiche

5.2.1 Bezeichnungen für Behörden

In allen ÖREB-Hauptentitäten sind für die verschiedenen Ablaufschritte (Vorprüfung, öffentliche Auflage, Festsetzung, Genehmigung, Inkraftsetzung) die entsprechenden Behörden zu definieren. Es gibt dort sowohl fest vorgegebene („Dropdown“) Felder als auch Freitextfelder. Für die Freitextfelder gelten folgende Vorgaben:

- Direktionen werden ausgeschrieben erfasst
- Die Fachämter werden mit Abkürzung erfasst
- Weitere freie Texte sind immer vollständig ausgeschrieben zu erfassen

Die folgende Tabelle fasst die Vorgabewerte für die Freitextfelder zusammen:

Gültigkeit Freitext-Attribut	Nutzungsplanung, Abstandslinien (Waldabstandslinien, Gewässerabstandslinien)	Abstandslinien (Baulinien)	Abstands- linien (Waldgren- zen)	Gewässerschutz- bereiche, -areale	Grundwasserschutzzonen
Vorprüfung_Behoerde	ARE	AFV	leer lassen	n/a	AWEL
OeffentlicheAuflage_ Behoerde	Gemeinde, Baudirektion	leer lassen	Gemeinde	n/a	Stadtrat, Gemeinderat
Festsetzung_ Behoerde	Gemeinde, Baudirektion	Wert wie bei Festsetzung_Behoerde_Aus- wahl oder bei "andere" können weitere eingegeben werden	ALN	n/a	Stadtrat, Gemeinderat
Genehmigung_ Behoerde	Regierungsrat, Baudirektion, Volkswirtschafts-direktion, weitere können selber eingegeben werden, wenn unter Genehmigung_Behoerde_Au- swahl "andere" ausgewählt wurde	Regierungsrat, Baudirektion, Volkswirtschaftsdirektion, AFV, TBA, weitere können selber eingegeben werden, wenn unter Genehmigung_Behoerde_Au- swahl "andere" ausgewählt wurde	leer lassen	n/a	Regierungsrat, Baudirektion, AWEL, weitere können selber eingegeben werden, wenn unter Genehmigung_Behoerde_Au- swahl "andere" ausgewählt wurde
inKraftsetzung_ Behoerde	Gemeinde, Baudirektion oder Volkswirtschaftsdirektion oder frei definierbarer Text	Regierungsrat, Baudirektion, Volkswirtschaftsdirektion, AFV, TBA, weitere können selber eingegeben werden, wenn unter inKraftsetzung_Behoerde_A- uswahl "andere" ausgewählt wurde	ALN	Baudirektion; weitere können selber eingegeben werden, wenn unter inKraftsetzung_Behoerd- e_Auswahl "andere" ausgewählt wurde	Regierungsrat, Baudirektion, Volkswirtschaftsdirektion, weitere können selber eingegeben werden, wenn unter inKraftsetzung_Behoerde_A- uswahl "andere" ausgewählt wurde

5.2.2 Beschlussnummern

Beschlussnummern sind im ganzen ÖREB-Kataster einheitlich ohne vorangestellte Nullen zu erfassen.

Das Attribut „offizielleNr“ in der Tabelle Dokumente ist wie folgt zu erfassen:

- Für Grundwasser, Baulinien und Waldgrenzen: Beschlussnummer/Jahr, also zB **49/2010**
- Für Nutzungsplanung nur Beschlussnummer, also zB: **49**

5.2.3 Ergänzungen zur Datenmodell-Dokumentation

- **IDENTIFIKATOR:** Dieses Feld kommt in diversen Tabellen vor und ist im Datenmodell als MANDATORY und UNIQUE markiert. Im DMT kann das Feld jedoch meist leer gelassen werden. Es steht den Bewirtschaftern frei, dieses Feld zu benutzen. Falls es benutzt wird, sollte entweder eine GUID von Umsystemen verwendet werden, oder eine Zusammengesetzte Nummer aus der BFS-Nummer und einer Laufnummer. Die Katasterleitung plant, dieses Feld bei der nächsten Datenmodellanpassung als optional zu definieren.
- **publiziertAb:** Dieses Feld sollte laut dem Bundes-Datenmodell das Datum enthalten, an welchem ein Objekt erstmals im ÖREB-Kataster erscheint. Im Kanton Zürich steuern (technisch) andere Faktoren, wann ein ÖREB zum ersten Mal im Auszug erscheint. Es gilt jedoch die Regel, dass das Datum, an dem die projektierten Daten das **erste Mal** in die Protokoll Datenbank übertragen wurden (siehe Kapitel 3.4 „Einen Arbeitsstand protokollieren und publizieren“) eingetragen wird. Dieses Datum darf danach nicht mehr verändert werden.

5.3 Konzessionslinien

Konzessionslinien sind im Moment noch nicht als ÖREB-Daten definiert. Sie waren aber vorher Teil der KAMF und sind bei der Migration z.T. in den ÖREB-Kataster übernommen worden. Konzessionslinien dürfen im ÖREB-Kataster erfasst werden. Sie werden aber im GIS-Browser nicht dargestellt. Instruktionen für die Zwischenzeit:

- Erfassen als BL_Typ = „andere“
- Vermerk in BL_Linie.Bemerkungen: "Konzessionslinie"
- Wird im GIS-Browser nicht dargestellt

Falls Konzessionslinien später einmal zum ÖREB-Thema werden, können sie dann einfach dazugeschaltet werden: Sie erhalten einen eigenen BL_Typ.